

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 197.

Sonntag den 16. Juli.

1865.

Bekanntmachung,

den Wassergeldtarif und die Anmeldung von Privatwasserableitungen betreffend.

Die Vollenbung der neuen Stadtwasserkunst wird mit Bestimmtheit noch in diesem Jahre erfolgen. Wir bringen daher mit dem Vorbehalte jederzeitiger Revision den Wassergeldtarif, nach welchem die Benutzung derselben zu veranlassen ist, hierdurch zur öffentlichen Kenntniss und fordern alle Diejenigen, welche die Stadtwasserkunst für ihren Privatbedarf zu benutzen beabsichtigen, hiermit auf, bei unserem Bauamte ihre dießfalligen Anmeldungen durch Ausfüllung der bei demselben vorrätigen Anmeldeformulare zu bewirken.

Diese Anmeldungen haben entweder von dem Eigentümer des mit einer Privatwasserableitung zu versehenen Grundstückes selbst oder von dessen Abmiether oder Abpachter unter Hinzutritt des Grundstückbesizers zu erfolgen.

Wegen der Benutzung der Privatwasserableitungen für Waterclosets und insbesondere wegen des Wasserabflusses aus denselben in die öffentlichen Schloten behalten wir uns noch weitere Bestimmungen vor.

Allen denjenigen, welche noch im Laufe dieses Jahres die Herstellung von Privatwasserableitungen für den gewöhnlichen Hausbedarf in ihren Grundstücken anmelden, wird eine Ermäßigung von fünfzig Procent des nach dem beifolgenden Tarife Abtheilung I zu entrichtenden Wassergeldes für das erste Jahr der Benutzung, jedoch nicht über das Jahr 1866 hinaus, gewährt.

Die bereits vorläufig auf Grund unserer Bekanntmachung vom 11. Juli 1864 bei unserem Bauamte erfolgten Anmeldungen bedürfen der Bestätigung durch Ausfüllung der obengedachten Anmeldeformulare.

Die Veröffentlichung des Regulativs für die Benutzung der Stadtwasserkunst behalten wir uns demnächst vor.

Leipzig, den 27. Juni 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Dr. Landgraf.

Wassergeldtarif.

I. Wasser zum gewöhnlichen Hausbedarf.

Das zu dem gewöhnlichen Hausbedarf erforderliche Wasser wird in der Weise bezahlt, daß alljährlich

| | | | | |
|--|-----|----------|--------|------|
| a. von jedem bewohnten Räume | — | Thlr. 18 | Ngr. — | Pfg. |
| b. = jeder Küche (sowohl Koch- als Waschküche) | — | = | 18 | = |
| c. = jedem Badezimmer | — | = | 18 | = |
| d. = Biffoirs, je nach dem Wasserverbrauch | 1—4 | = | = | = |
| e. = Waschküchen, die für den gemeinsamen Gebrauch aller Bewohner eines Hauses bestimmt sind | 3—6 | = | = | = |
| f. = jedem Watercloset | 1 | = | 15 | = |

entrichtet wird.

g. Wasserabflüsse (Ständer) zu gemeinsamen Gebrauche eines Hauses können im Hofe desselben mit verschließbaren Hähnen versehen aufgestellt werden. Der Wassergeld dafür wird mit einer Ermäßigung von 33 1/2 % nach dieser Abtheilung (I) des Tarifs so berechnet, als ob das Wasser für alle einzelnen Räume des betreffenden Hauses abgegeben würde.

zu a. Räume von weniger als 25 Quadratellen Grundfläche werden als bewohnbare nicht angesehen, daher zur Bezahlung nicht veranlagt. Daß ein Raum nicht heizbar oder nicht benutzt ist, schließt denselben von der Veranlagung nicht aus. Werkstätten jeder Art werden, insofern sie eine Größe von 25 Quadratellen erreichen und in ihnen das Wasser nicht vorherrschend und als zum Gewerbebetrieb wesentlich nöthig erachtet wird, gleich den bewohnten Räumen veranlagt.

zu b. Bloße in den Fluren und Corridors angebrachte Kochlampe werden nicht zur Bezahlung veranlagt.

II. Wasser für den Viehstand und Zubehör.

- a. Von jedem Pferde,
- b. = = Rindvieh,
- c. = = zum Personentransport bestimmten Wagen wird jährlich 1 Thlr. entrichtet.

Feiter-, Koll- und andere Arbeitswagen werden zur Bezahlung nicht veranlagt.

Ist der Viehstand ein wesentlicher Theil des Gewerbebetriebs wie bei Fuhrherren, Detonomen u. s. w. und erreicht der Wasserverbrauch eine Höhe von durchschnittlich mindestens 100 Cubikfuß täglich, so bleibt es den Consumenten überlassen den Bedarf durch einen Wassermesser nachzuweisen und nach Abtheilung III dieses Tarifs zu bezahlen.

III. Wasser zu gewerblichen Zwecken.

Wer Wasser zu gewerblichen Zwecken bedarf, hat für dasselbe mindestens denjenigen Betrag zu bezahlen, welchen seine Veranlagung nach Abtheilung I dieses Tarifs ergeben würde.

Zur Controle des Wasserverbrauchs für den Gewerbebetrieb muß auf Verlangen des Rathes ein Wassermesser aufgestellt werden und es erfolgt die Bezahlung des Wassers nach dem durch letzteren festgestellten Wasserverbrauche in dem Falle, wenn die Berechnung des Wassergeldes nach den Sätzen der Abtheilung III einen höheren Betrag ergibt als die Veranlagung nach Abtheilung I dieses Tarifs.

Die Aufstellung eines Wassermessers wird Bedingung, wenn der tägliche durchschnittliche Bedarf 100 Cubikfuß und darüber beträgt.

Nach dem Wassermesser ist zu bezahlen:

- a. für je 100 Cubikfuß Wasser bei einem täglichen Verbrauch von weniger als 1000 Cubikfuß 2 1/2 Ngr.
 - zu a. Erreicht der Verbrauch die Höhe von 100 Cubikfuß täglich nicht, so ist das Wassergeld doch nach diesem Tariffatze zu berechnen und zu entrichten.
 - b. für jede 100 Cubikfuß bei einem täglichen Verbrauch von 1000 Cubikfuß und darüber 2 Ngr.
- Bei einem 300 Cubikfuß täglich überschreitenden Wasserverbrauche bleibt der Verwaltung freie Vereinbarung mit den Consumenten über Preis und Bedingungen vorbehalten.

IV. Wasser zum Speisen von Vorrichtungen gegen Feuersgefahr.

Hierunter sind Vorrichtungen verstanden, welche aus Rohrleitungen bestehen, die mit einem oder mehreren Hähnen zum Anschrauben von Schläuchen eingerichtet versehen sind und zwar stets gefüllt gehalten, aber nur bei Feuersgefahr geöffnet werden dürfen. Wassergeld ist für diese Vorrichtungen nicht zu bezahlen.

V. Wasserbedarf für Gartenanlagen.

- a. Für jede Quadratruthe Gartenland — 57,5 □ Ellen sind — 3 Ngr. 5 Pfg. zu bezahlen.
- b. Der Wasserverbrauch für größere Gärten, wenn derselbe einen Bedarf von mindestens 100 Cubikfuß täglich umfaßt, kann nach

Wahl des Wasserempfängers nach einem Wassermesser und zu den unter Abtheilung III. dieses Tarifs angegebenen Sägen bezahlt werden.
 c. Für den Wasserbedarf in Gewächshäusern ist jährlich — 1 Ngr. — für jede Quadratelle des vom Gewächshause eingeschlossenen Raumes zu bezahlen.

VI. Wasserbedarf für Springbrunnen.

Für Springbrunnen, bei welchen eine Sprunghöhe von 8 Fuß angenommen worden ist, wird jährlich bezahlt:

| | |
|--------------------------|---------|
| bei 1/8 Zoll Durchmesser | 8 Thlr. |
| = 1/6 = | 15 = |
| = 1/4 = | 33 = |

Bei größeren Springbrunnen bleibt eine besondere Vereinbarung vorbehalten, eventuell muß die Bezahlung auf Grund eines Wassermessers nach Abtheilung III. dieses Tarifs erfolgen.

Zu diesen Sägen gelangt man bei der Zugrundelegung des Normalwasserzinses von 20 Ngr. für je 1000 Cubikfuß, wenn man annimmt, daß die Springbrunnen fünf Monate im Jahre — 150 Tage und jeden Tag 12 Stunden, also jährlich 1800 Stunden 8 Fuß hoch springen. Daraus ergibt sich bei den verschiedenen Durchmessern der Mundstücke der nachstehende Wasserverbrauch:

| | |
|-----------------------------------|-----------------|
| bei 1/8 Zoll Durchmesser jährlich | 12556 Cubikfuß. |
| = 1/6 = | 22361 = |
| = 1/4 = | 49496 = |
| = 1/2 = | 88830 = |
| = 3/4 = | 201600 = |
| = 1 = | 352615 = |

Da sich aus der Sprunghöhe und der Stärke des Strahles in allen Fällen leicht das richtige Wasserquantum ermitteln läßt, so ist es angezeigt, daß bei Springbrunnen, welche ununterbrochen am Tage springen, keine Wassermesser angebracht werden, da dieselben theuer sind und einen sehr lästigen Verwaltungsapparat bilden.

VII. Wasserbedarf für bestimmte vorübergehende Zwecke.

- a. Für jede 100 Cubikfuß Wasser, welche aus einem öffentlichen Wasserposten an eine Privatperson verabsolgt und in großen Gefäßen dergestalt aufgefangen werden, daß sie darin gemessen werden können, sind — 5 Ngr. —, und
- b. Für Wasser zum Kaltlöschten pro Scheffel — 6 Pfg. zu entrichten einschließlich des Vorhaltens eines Schlauches von 30 Ellen Länge, wenn solcher gewünscht wird.

Allgemeine Bedingungen für die Bewilligung von Privatableitungen.

Die Anschaffung und Aufstellung der Wassermesser besorgt für Rechnung der Privatableitungsbefitzer, in deren Eigenthum sie sofort übergehen, die Stadtwaterkunst. Die Herstellung jeder Privatableitung bis zur Grenze des damit zu versehenen Grundstücks erfolgt gegen Entrichtung von 25 Thlr. ebenfalls durch die Stadtwaterkunst. Die Leitung geht nach ihrer Herstellung in das Eigenthum und somit auch in die Unterhaltung der Stadt über. Innerhalb des Grundstücks wird die Privatableitung unter der Controle der Waterkunst von demjenigen, welcher dieselbe angemeldet hat, hergestellt und unterhalten und verbleibt im Privateigenthum.

Die „Leipziger Börsenhalle“.

Das gestrige Tageblatt brachte eine ausführliche Kundmachung über die neu errichtete Börsenhalle, welche fortan, einem längst schmerzlich empfundenen Mangel abhelfend, ein literarisch-geschäftlicher Sammelpunct und ein der Bedeutung unserer Stadt entsprechendes öffentliches Zeitungs-Museum werden soll. Gewiß wird Jedermann, der die Wohlthat eines solchen Instituts zu beurtheilen versteht, die Errichtung der neuen Börsenhalle mit Freuden begrüßen, und hoffentlich wird die Theilnahme der wissenschaftlichen, literarischen und Geschäftswelt an der Benutzung derselben eine recht umfängliche und nachhaltige sein.

Ueber dieser zukünftigen Börsenhalle aber sollte, wie wir mit Recht behaupten zu dürfen glauben, eine schon bestehende und lustig ausblühende Unternehmung desselben Namens nicht vergessen werden. Es ist bekannt, daß seit länger als einem Vierteljahr im Verlage von C. B. Lord hier selbst eine Wochenschrift unter dem Namen „Leipziger Börsenhalle“ erscheint, die sich als „Organ für Handel und Geldverkehr, Industrie, Transport- und Versicherungswesen“ darstellt.

Während andere deutsche Handelsplätze längst eigene Organe für ihre commerciellen und industriellen Interessen besitzen, hat Leipzig bisher sich ohne ein solches behelfen müssen, freilich unter dem Nachtheile, daß von einer entschiedenen Vertretung seiner Wünsche und Bedürfnisse mittels auswärtiger Organe kaum die Rede war und daß dem hiesigen Handelsstande der Vorwurf der Indolenz, der Passivität, der Spießbürgerlichkeit gemacht wurde. Jetzt bietet sich die Vielen gewiß recht erwünschte Gelegenheit, den hiesigen Platz auch in der Tagespresse durch ein selbstständiges Organ in würdiger, zweckmäßiger und fördernder Weise vertreten zu sehen, und wir zweifeln keinen Augenblick, dasselbe werde von Seiten unsers Handelsstandes eine so wohlwollende Aufnahme und so freundliche Unterstützung finden, wie es das mit großen Opfern und Anstrengungen verbundene Unternehmen zu erwarten wohl berechtigt ist.

Die „Leipziger Börsenhalle“ bringt in jeder ihrer anständig und geschmackvoll ausgestatteten Nummern eine reiche Fülle des interessantesten Stoffes. Sie bespricht in umfänglicheren Aufsätzen die politischen Ereignisse, soweit dieselben die Interessen des Handels und der Industrie direct berühren; sie theilt alle wichtigeren Verträge mit ihren Tarifen dem Wortlaute nach mit und fügt die nöthigen Erläuterungen und Besprechungen bei; sie registrirt alle auf Handel und Wandel bezüglichen Gesetze und Anordnungen; sie widmet den Berichten der Handelskammern die schärfste Aufmerksamkeit und verwerthet das in deren Berathungen und Beschlüssen sich darbietende Material; sie giebt von der Thätigkeit der Actiengesellschaften aller Art so oft wie möglich Berichte und berücksichtigt namentlich die von denselben herausgegebenen Jahresberichte und Rechnungsabschlüsse; sie zieht das gesammte Transportwesen im weitesten Sinne des Wortes in das Bereich ihrer Besprechung; sie läßt in jeder Nummer ständige Correspondenten aus den Hauptplätzen des Handelsverkehrs sowie aus den

verschiedenen Theilen Sachsens auftreten u. s. w. Daß sie dem Börsenwesen, den kleinen Ereignissen in der Welt der Bank- und Actieninstitute, den Tagesbegebenheiten auf dem Gebiete des Verkehrs- und Versicherungswesens die gebührende Aufmerksamkeit schenkt, versteht sich von selbst.

Es bedarf hoffentlich nicht noch besonderer Anstrengungen, um dem Handelsstande unserer Stadt die Förderung der „Börsenhalle“ durch werththätige Theilnahme ans Herz zu legen; die Ermöglichung der Existenz eines solchen Blattes in Leipzig dürfte mit Fug und Recht als eine Ehrensache für denselben zu betrachten sein. Möge deshalb nicht nur das Institut im Auerbach'schen Hause am Brühl, sondern auch das in der Königsstraße erscheinende Blatt recht zahlreiche Freunde und Gönner finden!

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der Näh- und Strickanstalt beim Arbeitshause für Freiwillige (Brühl Nr. 45)

während der Monate April, Mai und Juni 1865.

| | |
|----------------------------------|---------------------------------------|
| An neuer Wäsche wurde gefertigt: | An defacter dergleichen ausgebeffert: |
| 732 Herren-Ober- und Nachhemden, | 45 Herren-Ober- und Nachhemden, |
| 131 Frauenhemden, | 17 Paar Unterbeinkleider, |
| 62 Kinderhemden, | 4 Blousen, |
| 15 Borhemden, | 3 Schürzen, |
| 12 Manschetten, | 69 Stück. |
| 103 Kragen, | |
| 45 Paar Unterbeinkleider, | |
| 20 Schürzen, | |
| 10 Tafeltücher, | |
| 54 Servietten, | |
| 95 Handtücher, | |
| 192 Taschentücher. | |
| 3 Inlete, | |
| 78 Deckbett-Ueberzüge, | |
| 49 Kopfkissen-Ueberzüge, | |
| 79 Betttücher, | |

1680 Stück.

Außerdem wurden 851 Stück gezeichnet, 361 Stück gestickt und 124 1/2 Ellen languettirt.

| | |
|-----------------------------------|-----------------------------|
| An Strümpfen u. wurden gestrickt: | An dergleichen angestrickt: |
| 93 Paar Frauenstrümpfe, | 4 Paar Herrenstrümpfe, |
| 21 = Kinderstrümpfe, | 41 = Frauenstrümpfe, |
| 235 = Socken, | 8 = Kinderstrümpfe, |
| | 78 = Socken, |
| 349 Paar. | 131 Paar. |

Leipziger Kunstverein.

Alfred Rethels Fresken im Kaisersaale des Rathhauses zu Aachen sind kürzlich von J. Albert in München nach den Originalzeichnungen des Künstlers photographirt worden und wird das aus 10 Blättern bestehende Werk in dieser Woche ausgestellt sein.

Der Auftrag zu diesen Bildern datirt aus dem Jahr 1849; leider war dem, bekanntlich in der Blüthe seiner Jahre unheilbar erkrankenden Künstler nur vergönnt, vier von den Entwürfen wirklich auszuführen; aus den Zeichnungen aber wird ersichtlich, welche reiche Begabung Rethel für die Lösung seiner Aufgabe empfangen hatte. — Zur Vergleichung wird eine Reihe von Rethels späteren Arbeiten, welche er zwischen den Arbeiten an den Aachener Fresken vollendete, „Hannibals Zug über die Alpen“ (6 Blatt Photographien) und der „Todtentanz aus dem Jahre 1848“ (6 Blatt Photographien) nebst den beiden meisterhaften Holzschnitt-Blättern: „der Tod als Bürger“ und „der Tod als Freund“ mit ausgestellt.

Von Robert Bauer in Weimar sind zur Ausstellung neben seinem Delbild „deutsche Frühlingslandschaft“ zwei Cartons und drei Zeichnungen, sämmtlich landschaftliche Motive der Umgebung von Eisenach behandelnd, nachträglich eingesandt worden.

Vom Architekten B. L. Grimm hier werden 6 Blatt in Aquarell ausgeführte Studienzeichnungen decorativer Architektur, Giotto's Campanile, Wandmalereien aus dem Palazzo del Podesta und der Capella Bardì in Florenz und Mosaiten aus S. Marco in Venedig ausgestellt.

Ein Beitrag zu Constantinopolitanischer Humanität.

Die Sicherheit des Eigenthums zu Constantinopel unter den Moslims ist eine ganz auffällige Erscheinung für den Fremden, um so auffälliger, da sie keines besondern Schutzes weder von der Seite der Besitzenden, noch von der der Obrigkeit zu bedürfen scheint. Dem genauen Beobachter aber mag wohl ein Hauptgrund der Erscheinung in dem Verhältnis des Moslim zu dem Giaur, in der stolzen Einbildung seiner Erhabenheit über den letztern zu liegen scheinen, obgleich eine sittliche Indolenz bei den stumpfsinnigen Opiumessern den Gedanken an eine sittliche Erhebung nicht aufkommen läßt. — Ein sehr angesehener Kauf- und Handelsherr, S. . . r aus Hamburg, welcher längere Zeit in Constantinopel zu bleiben genöthigt war und bei einer pestartigen Epidemie von ein paar Monaten, als die Geschäfte darniederlagen, sich auf den Straßen ergehend, sah, wie auf einem Markt mit Baaren gefüllte sehr leicht gebaute Buden mit schlechten Schlössern sehr leicht verwahrt wurden. An einem Morgen aber, als er eben durch die Straßen schlenderte, ging ihm über den Grund jener bewundernswürthen Erscheinung ein Licht auf, welches ihm eine furchtbare Erklärung brachte. Er sah, wie ein Junge aus einer Bäckerbude mit schnellem Griff ein Brod hinweggrasste und eine Straße entlang davonlief, hörte auch, wie der aus der Bude getretene Muselman nachrief: Halt auf! Schnell wurde der Bursche ergriffen und an die Bude herangebracht, rasch war auch ein Polizeibeamter zur Hand, der ihm den Prozeß kurz machte. Er fragte ihn zuerst, wer er sei, ob er an dieser Bude gewesen, ob er das Brod genommen, ob er es bezahlt, ob er es hätte wiederbringen oder später bezahlen wollen? Da der Bursche, der es genommen zu haben nicht länger läugnen konnte und die andern Fragen verneinte, so erklärte er ihn für des Diebstahls schuldig, und setzte nur noch hinzu: wer ein Dieb ist, muß hängen, Du bist ein Dieb, also werde ich Dich hängen. Sofort schlug er einen Nagel in die Bude ein und hing den Dieb an dieselbe. Dieser Terrorismus bei einem so geringen Object des Diebstahls muß allerdings alle Lust zur Entwendung fremden Gutes niederschlagen. So weit hatte unsere christliche Rechtspflege die Strafen nicht ausgedehnt, selbst in einer Zeit nicht, wo Todesurtheile über Diebe, die mehr als 10 fl gestohlen hatten, zu tausenden in erster Instanz gefällt, in folgenden aber je länger, je mehr aus Humanismus vermindert wurden, bis sie in neuern Zeiten nur noch wegen Mordes angewendet wurden. Jetzt steht man auf dem Punkte, auch Mörder nur einzusperrn, während man in der Türkei die seidene Schnur für Unliebsamkeit und Hochverrath, das Säden und Ertränken gegen Ehebruch, und Hängen, Köpfen und Erschießen anwendet, ja vor nicht langer Zeit bei besonderer Gelegenheit politische Verbrecher zwischen zwei Breter geklemmt zerfügte. Darin mag allerdings ein sehr wirksames Mittel türkischer Moral liegen.

Verschiedenes.

Leipzig, 15. Juli. Se. Exc. Herr Staatsminister von Beust traf gestern Abend um 6 Uhr von Dresden hier ein und stattete alsbald nach seiner Ankunft dem hier weilenden königlich bayerischen Staatsminister v. d. Pfordten Excellenz einen Besuch ab. Herr v. Beust übernachtete in Stadt Rom und reiste heute Nachmittag um 1/23 Uhr nach Dresden zurück.

— Gegen 300 Besucher des Bremer Schützenfestes hatten sich gestern im Garten des Schützenhauses versammelt und zogen von dort, voran das Musikchor der Jägerbrigade, unter lautem Jubeln und Tobeln und unter mannichfachen Hochs Seiten des zahlreich auf den Straßen versammelten Publicums nach dem Magdeburger Bahnhofe, von wo aus sie, nachdem ihnen noch ein Gesangsständchen gebracht worden war, um 1/411 Uhr mittelst Extrazuges nach Bremen abfahren. Eine nicht geringe Anzahl Schützen hat übrigens diesen Extrazug, weil die mit demselben Fahrenden fünf Stunden in Braunschweig liegen müssen, nicht benützt.

— Zwei auf einer Wachsstockbleiche vor dem Gerberthore beschäftigte Arbeiter neckten sich heute Vormittag gegenseitig und es glitt dabei dem einen das offene Taschenmesser, mit welchem er seinem Freunde einen Schlag auf den Rücken geben wollte, so unglücklich aus der Hand, daß es dem andern in die Wade fuhr und ihm eine ziemlich tiefe Wunde in derselben beibrachte.

* Leipzig, 15. Juli. Zwischen den Meistern und Gesellen des Schuhmacher-Handwerks hieselbst ist eine Einigung über die von den letzteren verlangte Erhöhung des Lohntarifs bis jetzt nicht zu erzielen gewesen. Wie man hört, sind nunmehr die auf Annahme des neuen Tarifs bestehenden Gesellen willens, ihren Arbeitgebern heute zu kündigen und nach Verlauf von acht Tagen ihre Arbeit einzustellen.

* Leipzig, 15. Juli. Sicherem Vernehmen nach hat der hiesige Handelsvorstand in seiner Sitzung vom 14. Juli beschlossen, an die königlich sächsische Staatsregierung im Interesse des Platzes sowohl als des sächsischen Handels überhaupt eine Petition um möglichste Förderung des Handelsvertrags mit dem Königreich Italien zu richten.

* Leipzig, 15. Juli. Wie wir erfahren wird die Ziehung der Lotterie der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Merseburg am nächstfolgenden 27. Juli stattfinden.

Papierverwüstung. In Oesterreich sind neuerdings die Staatsbehörden aufgefordert worden, am Papiere zu sparen. Aus Anlaß dieser Verfügung wird nun an einen frühern Vorgang erinnert, welcher recht geeignet ist, die fragliche Angelegenheit in das rechte Licht zu stellen. Als Herr v. Degen die k. k. Staatsbuchdruckerei übernahm und Contracte abgeschlossen werden sollten, fand der damalige Chef der Canzlei-Directoren, Herr v. . . ., die angesetzten Papierwerthe zu hoch und erlaubte sich gegen Herrn v. Degen den schlechten Witz, daß er, der Buchdrucker und Buchhändler, schon längst habe das Papier vertheuern helfen. „Nicht so sehr, Herr Baron“, versetzte v. D., „als die Canzleischreiber, die, wie sie ein paar Zeilen zu schreiben haben, einen ganzen Foliobogen dazu brauchen, auf welchen ich als Buchdrucker so viel zusammenpresse und für Einen Groschen verkaufe, als sechs Schreiber in Ihren Canzleien den ganzen Tag über nicht auf die Welt bringen, obschon jeder einen Gulden Tagelohn für seine Sudeleien bekommt. Ihre Canzleien verwüsten mehr Papier an Einem Tage, als in meiner großen Druckerei nicht in zehn Jahren verwüftet werden darf. Ich will Ihren Schreibern den Kasterlangen und breiten Canzleystyl nicht zustuzen; ich erkläre Ihnen aber, Herr Baron, hiermit feierlich, daß ich auf der Stelle in meinem Contracte um die Hälfte im Papierpreise herabgehe, wenn Sie Ihren Schreibern befehlen wollen, fortan bei ihren Ausfertigungen, mit Ausnahme der Tabellen und Rechnungen, nur ein schönes Quartformat zu brauchen, und nicht einen ganzen Bogen schönes Canzleipapier mit drei oder vier Zeilen zu verwüsten. Betrachten Sie nur unsere Banquiers; sie verfehren jährlich sechsmal so viel, als die gesammte Einnahme der Monarchie beträgt, und wie viel brauchen sie dazu Papier? — Nicht ein Wechsel von 20,000 Gulden steht auf einem Duodezblatte so fest und sicher, wie mancher unbedeutende Erlaß eines Schreibers von drei Zeilen auf einem ganzen Bogen. Und welche schreckliche Auslage machen diese Foliobogen nicht dem armen Bürger und Bauer, dem sie auf der Post zugesandt werden! — Befehlen Sie Ihren Schreibern, auf jede Quartseite wenigstens 15 Zeilen, in jede Zeile wenigstens 7 Worte zu schreiben, wo nicht zwei nöthig nur ein einfaches Quartblatt zu nehmen, wo nicht zwei nöthig sind, und Sie werden unserm Kaiser und unserm Lande wenigstens drei Viertel der Canzleikosten erspart haben.“ — „Nein, nein,“ sagte der Herr Baron, der besorgen mochte, Herr v. D. könnte anderswo eben so sprechen, „wir wollen es beim Alten lassen; eine Hand wäscht die andere.“ Sie verstehen mich. — Ich habe viel von Ihrem bösen Maule gehört, aber ich hätte nie geglaubt, daß ein Buchdrucker so genau weiß, wie es in den Canzleien zugeht, und wer das Schreibpapier eigentlich vertheuert und verwüftet.“ — Dieses Zweigespräch fand statt vor mehr denn 30 Jahren. Es werden vielleicht noch einmal 30 Jahre vergehen, bis ein weiser Fürst oder ein kluges Mitglied irgend einer Ständeversammlung die Zuviel-Liste sämmtlicher Canzlei-Directoren um drei Viertel an Papier wenigstens herabsetzen wird. Am Ende kommt es aber doch noch dahin, daß man nicht länger dulden wird, daß jährlich halbe Millionen für bloße Verwüstung des Schreibmaterials weggeworfen werden und eine den Bedürfnissen des Publicums so unentbehrlich gewordene Sache, wie Papier, so

nuthwillig vertheuert wird. (Was hier gesagt und geklagt wird, gilt nicht für Oesterreich allein.)

(Eingefandt.)

Jrgend Jemand wünscht den Ankauf eines Hauses aus städtischen Mitteln, weil dort das Denkmal Poniatowsky's steht. Eine curiose Zustimmung! Denn, abgesehen von allem Andern, hat die Stadt doch nicht die geringste Ursache, das Denkmal eines Mannes zu überwachen, der im Kampfe für die Aufrechterhaltung der Napoleonischen Gewaltherrschaft starb.

Dem im vorgestrigen Blatte an dieser Stelle befindlichen Artikel gegenüber erkläre ich mit Vergnügen, daß mir bei der bis zum Blattschluß sehr kurz zugemessenen Zeit, in welcher beregte Tagesreferate abgefaßt werden mußten, das Versehen passiert ist, Herrn Thomas als den Componisten eines Orgelstückes nicht namhaft gemacht zu haben.

die von jenem Artikel mit die verpinselter Reclame auf's Schild erhobenen Compositionen durch andere Fachblätter vollständig bekämpft wird. So sagt z. B. die „Allg. musikal. Ztg. in Leipzig“, Nr. 26, Seite 429: „Mehrere der Stücke, welche Hr. Kiedel in seinen letzten Aufführungen in der Thomaskirche zu Gehör brachte, haben in den hiesigen höheren musikalischen und theologischen Kreisen Aergerniß verursacht, und wir müssen Herrn Kiedel darauf aufmerksam machen, daß er bei fortgesetzten Abirungen von dem, was man von seinem Vereine erwarten darf und wegen der heiligen Stätte, wo er seine Aufführungen in's Werk setzt, fordern muß, sich in Gefahr befinden würde, die Sympathieen jener Kreise vollständig einzubüßen.“

Dr. Oscar Paul.

„Eingefandt“.

Bezugnehmend auf das „Eingefandt“ in Nr. 195 d. Bl. finden wir es ganz schön, wenn der geehrte Einsender auf den jetzigen Stand unserer Kritik hinweist; unserer Ansicht nach konnte aber der Beweis der Incompetenz der Recensenten der L. N. und des Teleg. besser noch dadurch geführt werden, wenn der geehrte Einsender auf das 8 stimmige Pater noster von Liszt hingewiesen, welches diese Herren als ein 4stimmiges angeführt haben, und nicht die Composition des Herrn Thomas in den Augen des Publicums auf so rücksichtslose, wie wollen nicht annehmen hochhafte Weise compromittirt hätte.

Leipziger Börsen-Course am 15. Juli 1865. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Priorit.-Oblig., Bank- und Credit-Actien, Sorten. Includes various financial instruments and their corresponding prices.

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 16 1/2 5 1/2
†) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 6 1/2 1/2
††) Beträgt pr. Stück 3 1/2 6 1/2 3 1/2

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table with 6 columns: City, am 12. Juli, am 13. Juli, City, am 12. Juli, am 13. Juli. Lists temperatures for various cities like Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc.

285. Seiten der Leipziger Producten-Börse am 15. Juli 1865. Notierte Preise für bestehendlich 1 Zollcentner, für 1 Dresdner Scheffel, mit in Parenthese beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel und für 100 Preuß. Quart, laut Anzeigen der verpflichteten Commissionäre.

Rübsöl, loco: 14 1/2 Pf.; p. Juli, Aug., Septbr. u. p. Septbr., Octbr.: 14 1/2 Pf.; p. Octbr., Novbr. u. Novbr., Decbr.: 14 1/2 Pf. Weizen, 168 Pfd., braun, loco: 4 1/2 - 4 11/12 Pf.; feine W. 4 11/12 Pf. ob. [56 - 59 Pf.; feine W. 59 Pf. ob.] Roggen, 158 Pfd., loco: 3 3/4 - 3 1/2 Pf.; böhm. W. 3 3/4 Pf. ob. p. Septbr., Octbr.: 45 Pf. ob. p. Juli: 44 Pf. ob. p. Septbr., Octbr.: 45 Pf. ob. Gerste, 138 Pfd., loco: 2 5/8 Pf., 2 3/4 Pf. ob. [34 Pf. ob.] Hafer, 98 Pfd., loco: 2 1/8 Pf.; feine W. 2 5/8 Pf. ob. [25 1/2 Pf.; feine W. 26 1/2 Pf.] Erbsen, 178 Pfd., loco: 4 Pf. ob. [48 Pf. ob.] Kapps, 148 Pfd., loco: 8 1/2 Pf. ob. [100 Pf. ob.] Spiritus, loco: 15 1/12 Pf., 15 Pf. ob.; p. Juli, Aug.: 15 1/2 Pf.; p. Octbr. bis Mai, in gleichen Raten: 14 1/4 Pf. ob., 13 3/4 Pf. ob. Dr. jur. Bretschmann, Secr.

Dresdner Börsenbericht vom 13. Juli.

Table with 2 columns: Left column lists various stocks and bonds (e.g., Soc.-Br.-Actien, Felsenkeller do.), right column lists Dresdner Papierfr.-Actien and other securities.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau und Bernß: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Nachm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Eilzug]. B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 7 U., Nachm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Eilzug]. II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 9 U. und Nachm. 2 U. 30 M. B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nachm. 2 U. 30 M. und Abds. 7 U. C. Nach Großenhain, ingl. nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Eilzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M. und Abds. 7 U. D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Eilzug]. III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Nachm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U. B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M.

- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts. 10 U. 15 M. IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Brm. 11 U. 5 M., Nachm. 1 U. 30 M. u. Abds. 7 U. 5 M. B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 U. 30 M. (bis Meiningen). C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M. (Güterzug), Brm. 11 U. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 U. 30 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nachts. 11 U. 1 M. [Eilzug]. V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 4 U. 50 M., Mrgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M., Nachm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 20 M. B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 4 U. 50 M., Mrgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 20 M. C. Nach Hof: Abf. Nachts. 12 U. 25 M. [Eilzug], Mrgs. 4 U. 50 M., Mrgs. 6 U. 45 M. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M., Nachm. 3 U. 15 M., Abds. 6 U. 20 M. und Abds. 6 U. 30 M. [nur bis Altenburg], (Zug 3 und 5 auch nach Frankfurt a. M.)

Stadttheater. (55. Abonnements-Vorstellung.) Erste Gastvorstellung des Fräul. Marie Geistinger von Wien. Therese Krones,

oder: Drei Tage aus dem Leben einer Schauspielerin. Genrebild mit Gesang in 3 Acten von Carl Haffner. Musik von A. Müller. Personen:

- Therese Krones, Sartori, Director des Leopoldstädter Theaters, Herr Stürmer. Ferdinand Raimund, Herr Kraft. Ignaz Schuster, Herr Glar. Korntheuer, Herr Hoch. Fernier, Herr Engelhardt. Lomaselli, Herr Golden. Remetner, Mitglieder des Leopoldstädter Theaters. Landner, Herr Morgenstern. Rainoldi, Balletmeister, Herr Blas. Demoiselle Huber, Schauspielerin, Herr Stephan. Heloise, Tänzerinnen, Frau Bachmann. Hermine, Herr Gitt. Bianca, Herr Gitt. Wenzel Müller, Capellmeister, Herr Nieter. Doberauer, Theaterfeldwebel, Herr Haake. Wenzel, Theaterarbeiter, Herr Hanisch. Sevré, Herr Köhler. Paul, dessen Diener, Herr Köhler. Gabriele, Tochter eines Garteninspectors, Fräul. Engelfee. Madame Herbst, Witwe, Theresens Tante, Fräul. Huber. Leopold, Maler, ihre Kinder, Herr Herzfeld. Adalbert, Herr Henricke. Christine, Herr Röhler. Ehrenzeig, Herr Röhler. Rosenfeld, Herr Röhler. Blüthenbust, Herr Röhler. Lillienstengel, Herr Müller. Malwina, später Madame Ehrenzeig, Fräul. Nagel. Florine, Frau Köhler. Thecla, Frau Stephan. Hamlet, Malwina's Sohn, Karl Krause. Dr. Bürger, Theaterarzt, Herr Baumann. Peter Wolf, ein Bucherer, Herr Deutschinger. Hahn, Gerichtsvollzieher, Herr Saalbach. Joseph, Kellner, Herr Falgenberg. Männer in Blousen, Herren und Damen, Schauspieler, Tänzer und Tänzerinnen, Choristen, Gerichtspersonen, Wache, Landleute, Bediente. Der erste Act spielt in einer kleinen Provinzialstadt. Der zweite in Wien und 5 Jahre später als der erste. Der dritte in Wien und Dornbach, einige Wochen später als der zweite. * * * Therese Krones - Fräul. Marie Geistinger. Freibillts sind ohne Ausnahme ungültig. Gewöhnliche Preise. Einlaß 1/5 Ubr. - Anfang 1/7 Ubr. - Ende 9 Ubr.

Landes-Lotterie. Morgen Montag den 17. Juli c. Ziehung von 3000 Nummern und Gewinnen. Öffentliche Bibliotheken. Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2 Thüre) 11-12 Uhr Vormittags.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Form. 8-12 u.)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 17. bis 22. Oct. 1864 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Archäologisches Museum (im Friedericianum an der ersten Bürger-
schule) von 10-12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 1/11 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt. Kaufhalle, 10-3 Uhr.

Kundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der
Galerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

Schillerhaus in Sophis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesellige Zusammenkunft.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt
Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten
und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse Nr. 7.** Karten à Dutzend 3 Thlr.

**Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns
Garten, Karten à Dutzend 2 Thlr.**

**Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke
vom Töpferplatze, der Barfussmühle gegenüber.**

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Juwelen, Münzen u. dgl.
Zschiesche & Köder, Königsstr. Nr. 25.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römische u. russische
Bäder für Damen täglich von 12-4 Uhr, für Herren tägl. von früh 8-12
u. Nachmittags v. 4-8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Daß Herr G. A. F. Barthel, F. Vertusch, C. Döring, J. R.
Engler, C. H. Flemming, F. Frischer, Frau A. Fügner, Herr F.
Heute, G. F. Mosenthin, F. W. Möbius, F. Rammelt, F. W.
Schäride, C. H. Sperling, C. B. Uebe, J. G. Weber, als Mit-
glieder eingetreten sind, dagegen Herr J. G. Adermann, C. A.
Heise, Frau L. A. Heise, Herr W. F. Hasselbuhn, A. Laas, J. E.
Mayer, Frau W. Mayer, D. Sperling ihren Austritt erklärt
haben, auch durch den Tod die Mitgliedschaft von Frau A. Kirsten,
Herrn A. Valentin erloschen ist, wird hiermit gemäß §§. 7 und 48
des Grundgesetzes bekannt gemacht.

Leipzig, am 16. Juli 1865.

Der Ausschuß.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
den 17. Juli 1865

Vormittags 9 Uhr in dem an der hohen Straße allhier unter
Nr. 32 b gelegenen Grundstücke 8 Buden öffentlich versteigert wer-
den und wird solches, so wie daß ein Verzeichniß der zu ver-
steigernden Buden an Gerichtsstelle aushängt, hierdurch bekannt
gemacht.

Leipzig, am 4. Juli 1865.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.**

Dr. Steche.

Uflich.

Bauholz-Auktion.

Eine große Partie altes, aber noch brauchbares Bauholz soll
Mittwoch den 19. Juli a. e. Nachmittags von
1/23 Uhr an auf dem Arbeitsplatze des Herrn Zimmermeister
Lüders, Sternwartenstraße Nr. 33 hier selbst, gegen
sofortige Baarzahlung versteigert werden.

5% Silber-Pfandbriefe

der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt in Wien

(Gesellschaftscapital 24,000,000 Gulden österr. Währ. in Silber)

werden bis auf Weiteres zum Emissionencours von 97 Thaler Courant für 100 Gulden Silber, Zinsen
und Capital steuerfrei und ohne jeden Abzug in Silber rückzahlbar, in Leipzig von

Hein. Küstner & Comp.

verausgibt.

Capitalien öffentlicher Verwaltungen so wie Pupillar- und Depositen-Gelder dürfen in Oestreich
gesetzlich in diesen Pfandbriefen, welche zum gegenwärtigen Emissionencours 6 Procent in Silber und eine Rück-
zahlungsprämie von 13 Procent in Silber gewähren, angelegt werden.

Tanzunterricht.

Montag den 24. Juli beginnt in meinem Unterrichts-Salon ein Tanz-Cursus,
welcher bis vor Anfang der Michaelis-Messe beendigt wird. Gefällige Anmel-
dungen erbitte ich mir Markt Nr. 17 (Königsbau) 3. Etage.

Sermann Friedel, Univ.-Tanzlehrer.

G. Reichsenring.

Anmeldungen für Unterricht in einzelnen Tänzen nehme ich an Moritzstraße Nr. 4 (Central-
halle, vis à vis dem Bade) heute 5 Uhr. F.

Auction in Wachau.

Heute Sonntag den 16. Juli von Nachmittags 3 Uhr
ab sollen die durch den Abbruch der alten Kirche gewonnenen
eichenen und fichtenen Hölzer, Bretter, Kirchenbänke, Thüren,
Fenster, schmiedeeiserne Gitter von bestem Kroneneisen u. gegen
sofortige Baarzahlung durch die Unterzeichneten auf dem Gottes-
ader daselbst versteigert werden. Hauptsächlich wird aufmerksam
gemacht auf die vorhandenen sehr gut erhaltenen eich. Hölzer in
Längen von 6-14 Ellen und Stärken von 4/5 Zoll bis 13/14 Zoll.
Otto Klemm & Rob. Bauer,
Maurermeister.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig
und Heidelberg ist soeben erschienen und durch alle Buchhand-
lungen zu beziehen:

Ueber

das Seelenleben der Thiere.
Thatsachen und Betrachtungen.

Von

Maximilian Perly.

gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 26 Ngr.

Inhalt: Vorwort. Historische Einleitung. Die Thierseele und
die Menschenseele. Der Verstand der Thiere. Das
Gemüth und der Wille der Thiere. Die geselligen Ver-
hältnisse der Thiere. Die Mittheilung und die Sprache
der Thiere. Vom Instinct und Kunsttrieb. Von den
Wanderungen der Thiere. Von der Zähmung und Ab-
richtung der Thiere. Die Stufenfolge der Seelenkräfte
im Thierreiche. Der psychologische Charakter der einzelnen
Thierclassen.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Nachricht, daß ich von
heute ab meine Schlosserwerkstatt **Moritzstraße Nr. 13** er-
öffnet habe. Um freundliche Berücksichtigung bei Vorkommen neuer
sowie Reparaturen aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten
bittend zeichnet mit Hochachtung

Leipzig, den 15. Juli 1865.

Eduard Fischer, Schlossermeister.

Local-Veränderung.

Unser Knopf-, Kurz- und Posamentierwaarenlager
befindet sich von heute ab **Maschmarkt** neben dem Rath-
hausdurchgang dem Burgkeller gegenüber.

Leipzig, den 15. Juli 1865.

G. Ettler & Co.

Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschweißt und verschossen sein, werden schnell und
billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, desgl. ver-
kaufe ich sehr billig Monatshüte, den neuen gleich,
auch ganz neue Filz- und Seidenhüte,

in der Leichtigkeit den Strohhüten gleich und dauerhaft, verkaufe ich
zu den billigsten Preisen. Gewölbe **Kochs Hof**, Fabrik Han-
städter Steinweg Nr. 66. **Chr. Fr. Gausner.**

Pfänder einlösen, prolongiren und
versetzen auf das Leihhaus
besorgt **Galle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

Pfänder versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwie-
gen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Montag den 17. Juli a. c. Ziehung 2. Classe 68. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Hauptgewinne

12,000 und 6000 Thaler zc.

Mit Voll- und Classen-Loosen empfiehlt sich bestens
J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich am heutigen Tage allhier als Schlosser und Mechanikus etablirt habe und ersuche das geehrte hiesige und auswärtige Publicum und insbesondere die Herren Bauunternehmer und Hausbesitzer mich mit Aufträgen gütigst beehren zu wollen. Es wird stets mein Bestreben sein, durch schnelle und gute Arbeit, wie billigste Berechnung die geehrten Auftraggeber zufrieden zu stellen.

Leipzig, den 15. Juli 1865.

Franz Halmel.

Werkstatt Weststraße Nr. 68.

Etablissements-Anzeige.

Am heutigen Tage eröffnete ich im Gewölbe Nr. 2 der Georgenhalle neben meiner Colonialwaaren- und Cigarren-Handlung ein

Destillationsgeschäft,

verbunden mit Lager moussirender Wässer und div. Weinen in Flaschen und Gläsern und empfehle solches einem geehrten Publicum, welches mir schon seit 7 Jahren Vertrauen im reichsten Maße schenkte, zur geneigten Beachtung.

Leipzig, 15. Juli 1865.

Achtungsvoll

Robert Gensel, Georgenhalle, Brühl-Ecke, Gewölbe I u. II.

NB. Beide Locale sind geöffnet Sonntags bis Abends 7 Uhr und Wochentags bis Abends 9 Uhr.

Local-Veränderung.

Blech-Instrumenten-Fabrik von **Friedr. Schmidt.** Durch dargebotene Gelegenheit veranlaßt nicht mehr Lindenstraße Nr. 4, sondern:

An der Meise Nr. 5A (Lurgensteins Garten) und Wohnung: Emilienstraße Nr. 8 im Garten links.

!!! Die Herren- und Damen-Garderobe !!!

befindet sich jetzt **Katharinenstraße Nr. 21 parterre** und empfiehlt sich mit den neuesten und modernsten Anzügen (in Seide und Wolle) in allen Genres, so wie auch zu möglichst billigen Preisen. **G. Scheu.**

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt Nicolaisstraße 51. (Herrn Löwe's Restauration.)

Photographisches Atelier von A. Bindt,

Neuditz, Feldgasse Nr. 250,

fertigt Visitenkarten-Portraits 12 Stück 1 sp.

Es empfiehlt sich im

Kleidermachen

Franziska Schlippe, Mittelstraße Nr. 9, 1. Etage.

Die Quelle des Lebens ist die Nahrung!

Meine Frau, die unser Kind, ein kräftiges Mädchen, selbst stillte, fühlte den mütterlichen Nahrungsquell verlegen. Nun hat der regelmäßige und mäßige Genuß der

„**Berliner Brunne**“

einen überraschenden segensreichen Erfolg gehabt! — Reich strömt wieder der halbverlegte Nahrungsquell, und Mutter und Kind befinden sich ausnahmsweise wohl. Dies bezeuge ich mit vollster Anerkennung.

Berlin, den 25. April 1865.

Der Kaufmann **Leonhard, Kochstraße 7.**

*) Zu haben bei **Schwarz & Comp., Behrenstraße 7a** in Berlin.

Niederlage bei **Julius Klessling** in Leipzig.

Kleider-, Sammt-, Gut-,

Meubles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Federwedel, Rasirpinsel, Rämme, Taschen-, Hand- und Toilettenpiegel zc. empfiehlt **F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.**

Besatzknöpfe für Damen

neue Muster empfiehlt

F. W. Römer, Raschmarkt.

Eau pour tout!

Ein herrliches Parfüm, welches nicht nur die Eau de Cologne ersetzt, auch wollene Stoffe und Pelzwaaren vor Mottenfraß schützt und auf den warmen Ofen gegossen jedes andere Räuchermitel übertrifft, ferner

Englischen Zahn-Spiritus,

welcher laut Gebrauchsanweisung nicht nur vorzüglich erfrischend für die gesunden Zähne, sondern auch als Schönheitsmittel, gegen den üblen Geruch von hohlen Zähnen zu verwenden, empfiehlt

Julius Bierlig's Nachfolger,

Markt, Kaufhalle.

Echt französisch flüssigen

Leim,

das beste Bindemittel für Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Pappdeckel, Leder, Kork u. s. w. In Flacons zu 2 1/2 und 5 ℔, in eleganten Flacons parfümirt mit Pinsele 7 1/2 ℔ empfiehlt

F. Otto Reichert,

42 Neumarkt 42 in der Marie.



Damengürtel

in Leder und Gummi empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen **Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

Vorsitzender: Herr Doctor Marquis du Planty.
Vice-Vorsitzende: Die Herren Thorel-Saint-Martin, Avocat am kaiserlichen Hof in Paris; Boissoneau, Armet-Augenarzt.

Bericht
über die nährenden Bestandtheile des
FLEISCH-EXTRACTES^{*)}
von Meyer-Berck in Frankfurt a. M.

Meine Herren!

Zu der Zahl der Nahrungsmittel, welche bei den Menschen gewöhnlich in Gebrauch sein sollten, um seine Kräfte zu entwickeln und solche auf einer hohen Stufe zu erhalten, muß man in erster Reihe das Fleisch der Thiere rechnen und besonders das Fleisch aus den Schlachthäusern.

Jetzt ist die Theorie der Ernährung auf gewisse Grundlagen gebaut, man weiß, daß dem erwachsenen Menschen in 24 Stunden nöthig ist:

an Kohlenstoff oder sein Aequivalent $\left. \begin{array}{l} \text{zur Athmung} \quad 250 \text{ gr.} \\ \text{= Absonderung} \quad 60 \text{ =} \end{array} \right\} 310 \text{ gr.}$

an stickstoffhaltigen Bestandtheilen, enthaltend 20 gr. Stickstoff: 130 gr.
Von diesen Annahmen ausgehend, konnte man eine bestimmte ernährnde Mundportion in folgender Weise aufstellen:

| | Stickstoffhaltige Substanz. | Kohlenstoff. |
|---------------------|-----------------------------|--------------|
| Brod . . . 1000 gr. | 70. — | 300. — |
| Fleisch . . 286 = | 60. 26 | 31. 46 |
| Total . 1286 gr. | 130. 26 | 331. 46. |

Bemerken wir, meine Herren, daß hier die obigen 286 Grammen Fleisch ohne Knochen gerechnet sind, was 357 Grammen Fleisch in dem gewöhnlichen Verhältniß mit Knochen ausgeben würde.

Dieser Schluß ist durch die Arbeiten verschiedener Commissionen bestätigt, deren Forschungen zu Veränderungen in der Lebensweise in den Lyceen, in der Marine und der Armee in Frankreich Veranlassung gegeben haben, nach welchen die Fleischmenge für den Soldaten, den Seemann und den Bögling um einen starken Antheil vermehrt worden ist.

Es ist lange her, daß gewisse Aerzte, unter anderen Desormeaux und Marotte gedacht haben, daß man die Nahrung der Kinder nicht genug durch thierische Bestandtheile kräftige und daß, wenn man öfter Fleischbrühe und Hühnerbrühe gebe, die oft so störenden, bössartigen Diarrhöen vermieden würden. Diese Vorstellung war sehr vernünftig, und der Doctor Weiss in St. Petersburg behandelte mit Erfolg durch den Gebrauch des rohen Fleisches die bedenklichsten Vorfälle der Eingeweide. Im Jahre 1857 machte der Professor Trousseau in dieser Beziehung Erfahrungen und erzielte Heilungen, die bis dahin unbekannt waren.

Herr Meyer-Berck nun, der die Schwierigkeit erkannte, bei gewissen Krankheiten rohes Fleisch anzuwenden, kam durch zahlreiche Untersuchungen dahin, einen Fleisch-Extract zu gewinnen, welcher den Eiweißstoff und die, hinsichtlich der Nahrung so wichtigen Salze desselben in sich schließt. Dieses vorzügliche Nahrungsmittel ist durch den Erfinder unserer Beurtheilung unterlegt worden.

Herr Dr. Ripp, praktischer Arzt in Frankfurt a. M., hat sich über den Fleisch-Extract wie folgt ausgesprochen:

Die zahlreichen Versuche mit diesem Extract in meiner Rundschafft sind mit einem glänzenden Erfolge gekrönt worden, und nur in sehr wenigen Fällen sind sie ohne Erfolg geblieben, welches ohne Zweifel der zu späten Anwendung des Mittels zugeschrieben

*) Das alleinige Haupt-Depot hiervon befindet sich bei Herrn Theodor Pätzmann in Leipzig, Ecke vom Neumarkt und der Schillerstraße.

AVIS für Herren und Damen!

Von einer der ersten Glacehandschuh-Fabriken Luxemburgs haben wir für Leipzig u. Sachsen das alleinige Haupt-Depot übernommen und empfehlen daher unser größt-assortirtes Lager aller Sorten Handschuhe im Ganzen wie im Einzelnen zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Seiberlich & Besser,

Grimma'sche Straße Nr. 27, I. Etage (Eingang Nicolaisstraße Nr. 1.)

Der Umstand, daß dem Publicum noch fortwährend Crinolinen als Thomson'sche verkauft werden, die nicht aus dieser Fabrik stammen, veranlaßt mich, meine werthen Kunden hiermit wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß jede echte Thomson'sche Crinoline neben dem vollen Namen „Thomson“ den bekannten Fabrikstempel trägt und alle damit nicht versehenen Crinolinen als anderes Fabrikat betrachtet werden müssen.
Ich empfehle zugleich mein stets wohl-assortirtes Lager in obigen Crinolinen zu anerkannt billigsten Preisen und zeichne hochachtungsvoll

Salzgäßchen Nr. 6. Ferd. Blauhuth. Salzgäßchen Nr. 6.

Hierzu zwei Beilagen.



werden muß. Kinder in der Abzehrung, die jedes Mittel von sich wiesen, und deren Kräfteabnahme für ihr Leben besorgt machte, genasen ziemlich schnell durch geregelte Anwendung dieses Extractes. Wiedergenesene, glücklich den Mafern und dem Scharlachfieber entronnen, wobei jedoch die Nachwirkung sich hinauszog, erlangten bald wieder ihre Kräfte. Ich habe selbst Fälle gesehen, daß Kinder während der Wiedergenesung zu gehen anfangen, während vor der Krankheit, obgleich sie das Alter wo man geht, erreicht hatten, alle Versuche sie dahin zu bringen, vergeblich waren. Auch habe ich noch schöne Erfolge bei Erwachsenen wahrgenommen, wie in vielen Fällen chronischer Katarrhe des Magens, begleitet von Appetitlosigkeit, bei Abmagerung ohne nachweisbare Ursache, Verdauungsschwäche und in vielen andern Krankheiten, besonders bei Frauen in anämischen, leukämischen Zuständen, nach bedeutenden Blutverlusten, schweren Wochenbetten und überhaupt überall, wo ein kräftiges, gut nährendes Verhalten vorgeschrieben wird.

Es haben ferner die hiesigen Aerzte, die Herren Dr. Dr. Feldmann, Otterbourg, Pfeiffer u. mit Erfolg das fragliche Mittel, welches unserer Beurtheilung unterlegt ist, versucht, allein unsere Commission, meine Herren, wollte sich nicht eher aussprechen, bis sie selbst es geprüft.

Seit zwei Monaten habe ich den Fleisch-Extract von Meyer-Berck angewendet und dieses Präparat hat die befriedigendsten Erfolge geliefert: Bei einem Kinde mit heftiger Diarrhöe, bei einer wiedergenesenen Frau, die schnell ihre Kräfte wieder erlangte, endlich bei einem scrophulösen Kinde, wo dieses Nahrungsmittel vor allen andern vorzüglich stärkend wirkte, und ich glaube, daß es mit Vortheil selbst den Leberthran ersetzen wird.

Dr. Langlober hat ebenfalls über dieses Präparat sich höchst günstig ausgesprochen, und unser ehrwürdiger Präsident, Herr Dr. Marquis du Planty, hat einer sehr schweren Diarrhöe bei einem Kinde durch das vorzügliche Mittel des Herrn Meyer-Berck Grenzen gesetzt.

Dem, meine Herren, wollen wir beifügen, daß dieser Fleisch-Extract sich vollkommen hält, von angenehmem Geschmack ist und für den ausübenden Arzt in einer Menge von Fällen eine mächtige Hilfe gewähren wird.

Wir erlauben uns demnach, Ihnen, geehrte Herren, den Herrn Meyer-Berck zur Ertheilung einer Auszeichnung, würdig der großen Nützlichkeit des Products, welches er uns vorgelegt, aufs Wärmste zu empfehlen.

Der Berichterstatter:

Dr. B. Lanel,

Mitglied der kaiserlichen Academie der Wissenschaften in Caen u.

Die Commissäre:

Drs. Marquis du Planty und Ad. Langlober,
Chevaliers de la Légion d'honneur.

(Hierauf wurden dem Erfinder am 25. Januar 1864 Diplom und Medaille ertheilt.)

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 197.]

16. Juli 1865.

Zoologischer Verkaufsgarten

in Leipzig vor dem Frankfurter Thor.

☛ Täglich geöffnet von früh bis Abends. ☛

Eintrittsbillets für einmaligen Besuch à 1 1/2 Ngr. sind nur an der Kasse,
Abonnementsbillets, zum beliebigen Besuch bis Ostern 1866 gültig, kosten auf eine Person lautend 1 Thlr., auf eine Familie
2 Thlr. und sind bei den Herren **Gebüder Hennigke**, Hutfabrik, Grimma'sche Straße, und in der Buchdruckerei des Herrn
Oskar Leiner, Lurgsteins Garten zu haben.

Die Amerikanischen Original-Nähmaschinen der Singer Manufacturing Company in New-York,



preisgekrönt mit der goldenen Medaille auf der Exposition universelle zu Paris und gesichert durch 25 verschiedene Patente, sind von praktischen Fachmännern anerkannt als **die besten der Welt.**

Dieselben nähen, vom feinsten Mull übergehend zu Leder und zu den stärksten doppelt und vierfach gelegten Doublestoffen, den **unauflöslichen, einzig haltbaren Doppelsteppstich** und sind versehen mit allen neuen und praktischen Vorrichtungen zum Säumen, Kapfnähemachen, Faltennähen, Kräuseln, Eichen auf- und zwischennähen zc.

Ganz besonders erlaube ich mir auf **Singer's**

„Letter A“ Familien-Nähmaschine

aufmerksam zu machen, die wegen ihrer außerordentlichen Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Einfachheit sich des allgemeinsten Beifalls zu erfreuen hat. Dieselbe genügt auch vollkommen für gewerbsmäßig betriebene **Weißnäheret** und für **Damen-**

schneider-Arbeiten. Ein besonderer Vorzug ist die durch die Einfachheit der Construction bedingte Leichtigkeit des Erlernens. In vielen Familien, so wie bei vielen Näherinnen eingeführt, ist es leicht, sich den Nachweis ihrer praktischen Brauchbarkeit zu verschaffen. Die **Singer-Nähmaschinen** empfehlen sich für alle gewerblichen Zwecke, namentlich für **Herrenschneder, Schirm-, Corsets-, Crinolinen-, Mützen-, Mützenschirm- und Portefeuille-Fabrikanten, Täschner, Tapezierer, Schuhmacher, Sattler und Wagen-Fabrikanten.**

Das geehrte Publicum wird namentlich noch darauf aufmerksam gemacht, daß die **Singer-Maschinen**, weil aus dem besten Material und mit der größten Sorgfalt gearbeitet, fast nie einer Reparatur bedürftig sind. Sollte aber durch irgend welchen seltenen Zufall ein Maschinenteil verletzt werden, so kann derselbe jeden Augenblick von der unterzeichneten Hauptagentur, welche ein reichhaltiges Lager aller Maschinenteile hält, bezogen werden.

Um vielfach ausgesprochenen Wünschen zu entsprechen und die Anschaffung der **Singer-Maschinen** zu erleichtern und selbst den wenig Bemittelten möglich zu machen, hat die General-Agentur den Unterzeichneten ermächtigt auf Theilzahlungen zu contrahiren. Es ist also von nun an Jedermann geboten, sich mit verhältnismäßig wenig Anzahlung nach und nach in den Besitz eines Werkzeugs zu setzen, ohne welches in kurzer Zeit weder Gewerbetreibende noch Familien existiren werden können.

NB. Unterricht gratis.

Die Hauptagentur der **Singer Manufacturing Comp.**

Thomasgäßchen Nr. 9.

Rudolph Ebert.

NB. Maschinen-Seide, Zwirn, Nadeln, Oel zc. sind in größter Auswahl zu Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.

☛ Es ist die erfreuliche Thatsache zu constatiren, daß die Nähmaschine sich auch bei uns einzubürgern beginnt, und zwar nicht nur für Fabrikationszwecke, wo sie geradezu unentbehrlich ist, sondern auch für den Familiengebrauch, wo sie nicht minder gute Dienste leistet. Die Vortheile, welche die Anwendung der Nähmaschine in technischer Beziehung bietet, die überraschende Schnelligkeit in der Herstellung der Erzeugnisse bei der bewundernswürdigsten Eleganz und Dauerhaftigkeit der Arbeit, fangen an ebenso gewürdigt zu werden, wie der noch wichtigere Umstand ihres Nutzens für die Erhaltung der Gesundheit.

Bei den vielen Anpreisungen der Nähmaschinen aus den verschiedensten Fabriken, hält es die Hauptagentur der **Singer Manufacturing Company** im Interesse des Publicums für ihre Pflicht, die Aufmerksamkeit auf ihr Fabrikat zu lenken. Bekannte Autoritäten im Maschinensach, wie Dr. Herzberg, bezeichnen sie schlechthin als die ersten der Welt, eine Anerkennung, die sie durch ihre außerordentliche Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit sich erworben haben.

Tapeten in den neuesten Dessins Neumarkt Nr. 41,
große Feuerkugel.

Für Pianoforte-Fabrikanten zc.

Fein 90° und 96° Sprit

in kleinen und großen Partien empfiehlt billigt die Destillation von **Bernhard Voigt**, Weststraße Nr. 44.

Der L. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extract

ist das lieblichste, aus dem edelsten Blumenhonig (mel hortense) der Fenchel-pflanze und vielen heilsamen Säften mit größter Gewissenhaftigkeit bereitet, für **Magen, Lunge, Unterleib und Blut** vortheilhafteste und unschädlichste

Genußmittel für alle Kranke,

welches selbst bei Solchen sich wunderbar bewährte, die durch alle möglichen Curen vergeblich Hilfe gesucht hatten. Bei **Sals-, Brust- und Lungen-Leiden, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung** u. c. nehme man ihn theelöffelweise für sich oder als Zusatz zu warmen Getränken. Bei Reuchhusten, Bräune u. a. Kinderkrankheiten giebt man ihn erwärmt. Kinder nehmen ihn für ihr Leben gern.

Magenschwäche und Magenkrampf

beseitigt er sicher, in kleinen Gaben genossen. Bei **Hämorrhoidal- und Unterleibs-Leiden, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Hypochondrie, Blutarmuth, Bleichsucht, bei Hysterie, Abzehrung, Nervenleiden und Schwäche** nimmt man ihn rein für sich oder in gutem Trinkwasser aufgelöst. In größeren Gaben bewirkt er eine leichte Leibesöffnung. Sehr dienlich ist er **Frauen während der Schwangerschaft**, so wie nährend und kräftigend für schwächliche Kinder. Gebrauchsanweisung gratis, worin viele streng wahrheitsgetreue Atteste und Anerkennungen zu finden, auch das Allerhöchste **Dankschreiben Sr. Majestät des Königs Wilhelm I. von Preußen**. Schließlich ist noch vor dem unverschämten Nachahmungs-Schwindel, der mit dieser gesegneten Erfindung getrieben wird, sehr zu warnen. Man achte daher genau auf die Flaschen mit Siegel und Facsimils des Erfinders **L. W. Egers in Breslau, Messergasse 17**, zum Bienenstock, und dessen Haupt-Niederlage in Leipzig bei

Ernst Ahr, Tauchaer Straße Nr. 29,

so wie bei **Moritz Schumann, Grimma'sche Straße; Richard Trentzsch, Gerberstraße; Ernst Landshreiber, Petersstraße.**

Filzhüte für Sanger, Franz Mauer,

sehr leicht und gute Qualität, 2 $\frac{1}{2}$ pr. Stück empfehlen zum

Ersten Deutschen Sängerbundesfest
Gebrüder Hennigke, Hutfabrik,
Leipzig, Grimma'sche Straße.

Bestätigung.

Dem Erfinder und Bereiter des R. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs Herr Apotheker R. F. Daubig in Berlin.

Nachdem ich die verschiedensten Versuche gemacht, um mich von einem bösen Hämorrhoidalleiden, verbunden mit starken Kreuz- und Brustschmerzen, zu befreien, gebrauchte ich den schon im hiesigen Localblatt vielfach angezeigten Kräuter-Liqueur von Herrn R. F. Daubig in Berlin. — Ich entnahm nun von dem Inhaber der hiesigen Niederlage des Herrn Bernbed 4 große Flaschen à 1 Lhr., und nachdem ich dieselben vorschriftsmäßig verbraucht, war ich von meinem Hämorrhoidalleiden, von dem ich zu Zeiten so fürchterlich geplagt worden, gänzlich befreit.

Nicht Eigennutz oder sonstiges Interesse, sondern Menschenpflicht bewegt mich, dies der Doffentlichkeit zu übergeben, und empfehle Allen den bei mir so vorzüglich bewährten R. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur.

Friedrichsthal bei Landsberg a. W., **Glaser,**
den 4. März 1865. **Gutsbestzer.**

Anmerkung. Autorisirte Niederlagen des von dem Apotheker R. F. Daubig in Berlin bereiteten R. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur bei:

Julius Krage Nachf. — Leipzig,

Grimmatscher Steinweg 2, neben der Post.

W. Lindner — Taucha bei Leipzig.
C. R. Beschorener — Markranstädt.
L. Thiergen — Pegau.
Alb. Munkelt — Grimma.
Theod. Selbriht, Apotheker — Köhren.
Ed. Proge — Penig.
Julius Burkhardt — Borna.
S. L. Wahle — Oschatz.



Sängerhüte empfiehlt in großer Auswahl und guter Qualität zu 2 $\frac{1}{2}$ u. 2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ die Hutfabrik von **Gustav Müller,** Rudnit, Seitengasse. 63.

Sonntags vor wie nach der Kirche ist mein Verkauflocal geöffnet. Etwaige Reparaturen werden noch schleunigst ausgeführt.

General-Depot

Markt Nr. 17, Königshaus.

Baseler Gesundheits-Crêpe-Zacken

der
von

C. C. Rumpf

empfehlte sein reichhaltiges Lager

Pariser Glacé-Handschuhe,
Nouveautés in Herren- und Damen-Artikeln,
als **Shlipse, Cols, Scarfs Lavallières etc.,**
Strumpfwaren, engl., franz. und deutsche
jeden Genres
zu den billigsten Preisen.

Den geehrten Damen

empfehle eingetroffene Neuheiten angefangener u. fertiger
Canevas-Stickereien
in den prächtvollsten Farbenstellungen unter Zusicherung
billigster Preisnotirung.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

Echte Talmi-or-Uhrketten

mit Stempel „Tallois“ neueste Façons für Herren und Damen
zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

Ein- und Verkauf

von Juwelen, Gold und
Silber, Uhren, Münzen,
Treffen bei

F. Julius Rost,

Brühl Nr. 25 im Gewölbe.

Wagen.

Einige offene Wagen, höchst elegant und
bequem zum Einsteigen für Damen, auch
für Pony passend, empfiehlt unter anderen
J. G. Lange, Windmühlenstrasse 48.

Drathgaze

in schwarz, grün, blau und gemustert zu Fenstervorhängen, Fliegen-
schranken, Bölieren etc. empfiehlt billigst
Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Eine gute Restauration
kann vom 1. August ab mit Inventar und Einrichtung übernommen
werden. Zur Uebernahme sind 500 M nötig. — Alles Nähere
durch **August Moriz**, Thomasgäßchen Nr. 5.

Baupläge-Verkauf.

Eine Anzahl Baupläge verschiedener Größe, ge-
legen an der Kohlen-, Sidonien- und bayerischen
Straße, ist unter vortheilhaften Zahlungs-
bedingungen zu verkaufen.

Näheres Reichstraße, Kochs Hof 2. Etage.

Mehrere Baupläge in vorzüglicher Lage von Plagwitz, am
Wasser gelegen, sowohl zu herrschaftlichen Wohnungen als zu
Fabrikanlagen geeignet, sind unter sehr günstigen Zahlungs-
bedingungen zu verkaufen durch
Adv. **Sinkelsen**, Nicolaisstraße 46.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Herrn **Carl Heinrich**
Soller gehörige **Wattensabrik** zu verkaufen ist beauftragt
Adv. **Carl Hartung**,
Markt Nr. 5.

Ein **photographisches Atelier** in guter Lage mit allem
Zubehör und einem bedeutenden Plattenvorrath soll wegzugshalber
verkauft werden. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter
H. P. niederzulegen.

Ein Billard

von Mahagoni, fast wie neu, ist zu verkaufen im Gasthof zur
goldenen Krone in Connewitz.

Wegzugshalber ist ein gut erhaltenes **Russbaum-Meuble-**
ment, bestehend aus einer grünen **Plüsch-Causeuse** mit
Tisch, **6 Stuhlchen**, **Spiegelschrank** u. **Spieltisch**.
Zu erst. beim **Lapez. Hrn. Ludwig**, Dresdner Hof, 3 Treppen.

Ein großer runder Mahagoni-Tisch, solide Arbeit, gebraucht, steht
zum Verkauf alte Burg Nr. 12, 1 Treppe.

Billig zu verkaufen sind **2 Frack**, schon getragen aber noch
gut, **Neukirchhof** Nr. 26, 3 Treppen.

Eine Sobelbank

ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in **Neuvolkmarisdorf**, Ewalb-
straße im Schlofferhause.

Innere **Spalet-Läden**, weiß lackirt, sind zu verkaufen. —
Näheres beim **Hausmann** Obstmarkt Nr. 3.

Deck und Barren ist billig zu verkaufen vor dem **Windmühlen-**
thor Nr. 1 bei **Starke**.

Eine **Kochmaschine** in gutem Zustande wird billig verkauft in
der **Bäckerei** große **Fleischergasse** Nr. 1.

Zu verkaufen ist ein dressirter Affenpinscher.

Näheres am **Barfußberg** Bogels Bierhaus.

Zu verkaufen sind **2 junge Doggen**, kleine Race, **Kan-**
nadter Steinweg Nr. 75 hinten im Hof.

Kirschen-Verkauf.

Zu verkaufen sind schöne große süße Kirschen täglich frisch vom
Baume, auch zum Einsetzen, im Ganzen und Einzelnen
Karolinenstraße Nr. 14, I.

"Achtung."

Da nun die Preise der **Steinkohlen** bald bedeutend in die Höhe
gehen, empfehle ich meine Waare in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{2}$ **Lowry's** so wie in
Scheffeln zur gütigen Beachtung. **F. R. Winkler**, **Ritterstr.** 39.

Almeiseneier

empfehlen **H. Meltzer**, **Ulrichsgasse** 29.

Erdmandel-Kaffee

46 Pack für 1 M , **Magdeburger Siphon** 65 Pack für
1 M bei **A. L. Zeltchel**, **Salzgäßchen**.

Otto Wagenknecht.

Simbeer-, Apfelsinen- und Citronen-Limonaden-Syrup
in $\frac{1}{2}$ Anker, Eimer, Orchester und ausgewogen à Pfd. $7\frac{1}{2}$ Mgr.
Centralhalle, Leipzig.

Ambalema (mit Cuba) Ausschuß-Cigarren,
1000 Stück 7 M , 25 Stück $5\frac{1}{2}$ M , sehr schön in Brand und
Qualität.

Hugo Weydlig, **Barfußgäßchen** Nr. 2,
in dem neu eingerichteten Gewölbe.

Zur gefälligen Beachtung.

Braunen Java-Kaffee

gebrannt à M 16 M ,
ungebrannt à M 13 M ,
so wie gebrannte **Kaffees** das M 13, 14 und 15 M von wirk-
lich feinem und kräftigem Geschmack empfiehlt

Ernst Ahr,
29 **Tauchaer Straße** 29, **Edhaus.**

Kaffee,

roh und gebrannt von geringen bis zu den feinsten Sorten, vor-
züglich ausgewählt und sämmtliche rein und kräftig schmeckend, em-
pfehlen **Friedrich Bernick**, **Tauchaer Straße** 9.

Guten festen Melis à 48 Pf. pr. Pfd.

nur bei Abnahme ganzer Brode bei **H. Meltzer**.

Bruch von besten Macaroni

à 4 M pr. M empfiehlt **H. Meltzer**.

Guten bayer. Schweizerkäse

à 6 M pr. M empfiehlt **H. Meltzer**.

Zum Einsetzen von Früchten

empfehlen einen ausgezeichneten **Traubenessig**, für pikante
Saucen und feine **Salate** einen sehr schönen **vinalgre à la**
ravigote, sowie feinen **Erdbeer-** und **Estragon-Essig**
die **Essigniederlage** Kaufhalle im Hofe links.

Matjes-Häringe

sehr schön per Stück 8—10 S , im Schock billiger.

Bernhard Voigt, **Weststr.** 44.

Die ersten holländischen **Jäger-Häringe**

J. A. Nürnberg, **Markt** Nr. 7.

Holländer Jäger-Häringe

sind heute die ersten eingetroffen. Die Qualität ist ausgezeichnet
fett und zart. Empfiehlt

Gotthelf Kühne,

Petersstraße Nr. 43/34.

K. F. Schwenke, **Neudnitz**, **Seitengasse** 27,

empfehlen **Bayerisch Bier** à Flasche $2\frac{1}{2}$ M , à **Löffchen** 15 S ,
neue saure **Burken**, neue **Kartoffeln**, **Brathäringe**, feinste **Isländer**
Häringe etc.

Gutes reines Roggenbrod à Pfd. 8 Pf.

ist täglich frisch zu haben
beim **Bäckermeister Schnurrbusch**, **Thalstraße** 12.

Das Roggenbrod à Pfd. 9 Pf.

ist jetzt sehr schön bei
Katharinenstr. **Glitzner** **Weststraße**
24. 49.

Zum Durchgange des **Nachhauses**
ist von früh 4 Uhr an frisches Gebäck zu haben.
NB. Montag früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **warmen Speckuchen**.
Theodor Böllig, **Bäckermeister**.

Täglich 3 Mal frische **Ziegenmilch** und eine **Melkziege** ist zu
verkauft **Neudnitz**, **Gemeindegasse** Nr. 136.

Zu kaufen gesucht wird 1 Commode, Stühle und Secretair nebst Waschtisch. Adressen unter F. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine Wäschrolle Poststraße Nr. 8. Rotermundt.

Ein gebrauchter, aber gut gehaltener Douche-Apparat wird zu kaufen gesucht. — Offerten mit Preisangabe Königsstraße Nr. 15, II.

Eine Papagei-Stellage wird zu kaufen gesucht
Dresdner Straße, Rheinischer Hof, links 2 Treppen.

Anfrage.

Wer leihet einem unbescholtenen hiesigen Bürger 100 fl .
Oder giebt es in Leipzig nicht einen Herrn oder Dame, welche einem jungen Menschen zur Fortsetzung seiner bereits seit drei Jahren durchgeführten Studien obige Summe auf 1 Jahr leihweise überließe, so wird hiermit gebeten, die Adressen unter H 105 H in der Expedition d. Bl. abzugeben.

5 Thaler

Demjenigen, welcher einem ehrlichen Mann mit sicherer Stellung 30 Thlr. gegen gute Zinsen als Darlehn verschafft. Gefällige Adressen unter A. B. 30. durch die Expedition d. Bl.

Bitte an edle Menschen für Jemanden durch Krankheit zurückgekommen um 20 fl gegen Sicherstellung und Zinsen auf einige Monate. Abr. werden unter R. R. 300. in der Exp. d. Bl. erbeten.

40 Thaler werden gegen hohe Zinsen und gute Sicherheit bis zum 1. December d. J. zu borgen gesucht. Adressen sub H. K. in der Expedition dieses Blattes.

2 große Fahnen in deutschen und sächsischen Farben werden sofort zu leihen gesucht. Adressen unter M. M. 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, Inhaber eines rentablen Geschäfts von angenehmen Aeußern und verträglichem Sinn, sucht aus Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem schon oft mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin mit bescheidenen Ansprüchen, angenehmen Aeußern und liebevollen Charakter.

Gefällige Adresse nebst Photographie bittet man unter Chiffre H A. Z. No. 88 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Heiraths-Gesuch.

Ein hiesiger Bürger und Inhaber eines sehr einträglichen Geschäfts wünscht die Bekanntschaft einer nicht zu jungen Dame zu machen, um sich mit ihr zu verheirathen. Geehrte Damen mit gutem Herz und Gemüth sind gebeten werthe Adressen unter E. B. H 00. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Reelles Heirathsgesuch.

Für ein junges Mädchen von angenehmen Aeußern und häuslichem Sinn wird ein mit gleichen Eigenschaften versehener junger Mann gesucht, welcher das Geschäft der Aeltern fortzuführen im Stande ist; Vermögen wird nicht beansprucht. Photographie wäre wünschenswerth. Gefällige Adressen unter Chiffre C. C. 45. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Heirathsgesuch.

Ein junger gebildeter Kaufmann, verträglichem Charakter, welcher im Besitz eines rentablen Geschäfts, sucht aus Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von angenehmen Aeußern, verbunden mit Herzengüte und häuslichem Sinn. Etwas Vermögen ist zwar erwünscht, doch nicht Bedingung.

Junge Damen, welche gesonnen sind auf dieses Gesuch zu reflectiren, werden gebeten geehrte, jedoch nicht anonyme Adressen unter Beifügung der Photographie unter Chiffre J. R. H 111. poste restants abzugeben und sich strengster Discretion versichert zu halten.

Heirathsgesuch.

Ein Mann in den besten Jahren sucht, da ihn sein Beruf an die Studirstube fesselt und es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Verlangt wird ein nicht unangenehmes Aeußere, weiblicher Sinn und eine gewisse Bildung. Briefe, aus denen der Grad der letzteren ersichtlich ist, werden, wo möglich mit Photographien, erbeten unter W. 1001. in der Expedition dieses Blattes.

Ein bescheidenes Mädchen wünscht sich mit einem gebildeten Mann von 30—40 Jahren zu verheirathen. Vermögen wird nicht beansprucht, jedoch sichere Stellung. Adressen unter Z. 1009 werden bei strenger Discretion in der Expedition d. Blattes erbeten.

Damen, die ihre Niederkunft in Ruhe abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme bei
Frau Ehrlich, Hebamme, Mühlgasse 9, 2 Treppen.

Eine Familie in Lausanne erbietet sich junge Leute von 14 bis 18 Jahren in Pension zu nehmen, die den Zweck haben sich in der französischen Sprache auszubilden.
Nähere Auskunft ertheilt Frau Dr. Langheinrich in Hof und Herr Buchhändler Franz Hagena in Wunstedel.

Bitte. Reist in dieser Woche Jemand, Dame oder älterer Herr, nach England und will freundlich genug sein ein junges Mädchen in Schutz zu nehmen, der melde sich bei
Ottile v. Steyber, 22, Königsstraße.

Gesucht werden zu einem Privat-Unterrichts-Cursus im Zeichnen noch einige Schüler.
Näheres Wiesenstraße Nr. 23 parterre.

Ein solides Fabrikgeschäft sucht für Ost-Preußen und Schlesien einen Reisenden; es ist nicht nöthig, daß derselbe schon gereist, dagegen würde dem der Vorzug gegeben, welcher tüchtiger Verkäufer im Ausschmittgeschäft.
Offerten X. 100. poste restants Chemnitz.

Gesucht wird ein gewandter Copist in dauernde Stellung zu 20—25 Ngr. pro Tag.
Reflectanten wollen unter A. B. C. 14. bis längstens zum 22. ds. Mts. Offerten franco poste restants niederlegen.

Zwei tüchtige Klempner

finden sofort dauernde Beschäftigung in der Metallbuchstabenfabrik von
Joachim Adolph,
Reudnitz, Chausseestraße Nr. 37.

Ein Tischler zu leichter und dauernder Arbeit wird gesucht
Reichstraße Nr. 10 im Hofe rechts 2 Treppen.

Gesuch.

Für eine Buchhandlung in Bayern wird sofort ein thätiger und treuer Mann als Colporteur gesucht. Derselbe muß wo möglich schon in einem derartigen Geschäft gearbeitet haben. Guter Lohn so wie Entschädigung der Reisekosten wird zugesagt.

Schriftliche Offerten unter M. B. No. XXX. werden entgegengenommen in der Expedition dieses Blattes.

Hausmannsstelle

für einen gelernten Tischler ist unter guten Bedingungen anzutreten. — Adressen werden in der Expedition dieses Blattes unter M. S. H 4. angenommen.

Ein junger Mensch im Alter von 17—18 Jahren, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird als Diener gesucht
Salomonstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Knecht vor dem Windmühlenthore Nr. 4 beim Lohnkutscher.

Ein gewandter Hausknecht

mit guten Attesten wird zum 1. August gesucht im Gasthose zum Schwan in Delitzsch.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche
Brühl Nr. 25, Stadt Ebn.

Ein Kellnerbursche wird gesucht im
Schweizerhaus in Reudnitz.

Gesucht wird zum 1. August ein starker Hausbursche in ein Gasthaus. Das Nähere beim Rfm. Rabitsch, Grimm. Steinweg.

Ein Bursche
für leichte Arbeit wird gesucht in B. G. Teubners Buchdruckerei.

Ein Laufbursche,

14—16 Jahre alt, wird zum sofortigen Antritt gesucht von
Eduard Mattbes, Ritterstraße Nr. 26, I.

Ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren wird auf Wochenlohn gesucht Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Laufbursche wird zum 1. Aug. gesucht Gerberstraße Nr. 20, 1. Etage bei A. Rudolph.

Ein Laufbursche wird gesucht bei
Hob. Ludwig, Tapezierer, Dresdner Hof.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen zum sofortigen Antritt von Dr. Gebhardt, Rudolphstr. Nr. 1, 3 Tr

Ein Dienstmädchen,
welches in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird zum 1. August gesucht Gerberstraße Nr. 20, 1. Etage bei
A. Rudolph.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit zum 1. August im Hotel zum Kronprinz.

Gesucht wird 1. August ein reinliches in gesetztem Alter stehendes Kindermädchen. Näheres Nr. 7 Karlstraße 3. Etage rechts.

Gesucht wird ein Dienstmädchen
Bosenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit wird zum ersten August gesucht Reichels Garten, Mittelgebäude 6, 3 Tr. links.

Gesucht wird eine ältere Person, die mit Kindern gut umzugehen versteht. Zu erfragen große Fleischerstraße 8/9 parterre.

Gesucht wird Jemand sofort zu einem 2/3-jährigen Kinde den Tag über ins Haus. Burgstraße Nr. 19, 2 Treppen links.

Für eine Stunde des Vormittags wird eine Aufwärterin gesucht Weststraße Nr. 50 parterre links.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den ganzen Tag
Reichsstraße Nr. 23 bei E. L. Otto.

Gesucht wird sofort eine gesunde Amme. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 41 parterre rechts.

Ein anständiger Kaufmann wünscht unter Zusicherung d. strengsten Discretion Führung d. Bücher und Correspondenz auf einige Stunden des Tages für ein hiesiges Geschäft zu übernehmen.

Offerten unter H. Z. 3 sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein in mehreren Fächern routinirter Commis,
der hauptsächlich als Correspondent und Buchhalter, zeitweilig auch als Reisender fungirt hat, sucht Engagement.

Gefällige Offerten unter D. Z. 19. sind in der Expedition des Blattes abzugeben.

Ein herrschaftlicher Kutscher, mit guten Attesten versehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle.

Gefällige Adressen bittet man niederzulegen unter L. H. 111. in der Expedition d. Bl.

Ein Hausknecht und ein Kellnerbursche suchen bis zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Quersstraße Nr. 2 im Hotel zum Kronprinz.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben so wie im Schneidern wohlverfahren ist, sucht baldigst Engagement als Verkäuferin in einem Ausschneidgeschäft oder dgl. Adressen wolle man unter L. S. posto restante niederlegen.

Arbeit auf Tage oder Wochen wird von einem ehrlichen und ordnungsliebenden jungen Frauenzimmer, zeitlich auswärts thätig gewesen, gesucht. Aufträge nimmt Herr Moritz Raumann, Sternwartenstraße Nr. 45 gefälligst entgegen.

Gesucht wird zum 1. August von einem anständigen fleißigen Mädchen ein Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Antonstraße Nr. 9 in der Restauration.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Kirchstraße Nr. 4, rechts zwei Treppen.

Eine Restauration oder ein Local, welches sich dazu eignet, in der Nähe des Neumarktes gelegen, wird zu pachten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter S. S. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Weglocal Reichsstraße oder im Brühl, wenn auch im Hofe, doch nicht über 2 Treppen wird mit oder ohne Meubel zu miethen gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter E. K. H. 47. abzugeben.

Gesucht

wird ein kleines Familienlogis für ein Paar junge Leute, die sich erst verheirathen wollen, im Preise zu 40—50 ₰ pränumerando, in der kleinen Windmühlenstraße, großen Windmühlenstr., Königsplatz, Zeiger Straße, Mühlgasse oder Petersstraße, wo möglich sofort oder zum 1. Aug. Adressen bittet man niederzulegen Königsplatz Nr. 17 in der Barbierstube, goldener Engel.

Gesucht wird ein Logis von einer ruhigen und pünktlich zahlenden Familie im Preise von 36—40 ₰. Adressen bittet man Peterssteinweg Nr. 55 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht ab 1. August oder 1. Septbr. in der Vorstadt zwischen den Bahnhöfen und der Salomonisstraße und Nürnberger Straße 1 Garçonlogis, bestehend aus 3 an einander liegenden Zimmern, meublirt oder unmeublirt, jedoch mit Aufwartung.

Adressen unter A. B. L. H. 2 an die Expedition d. Bl.

Zwei junge Eheleute ohne Kinder suchen sofort ein Logis, bestehend in 1 Stube, 1 Kammer nebst Küche, im Preise zu 40 bis 48 ₰. Adressen unter H. T. sind in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Zum 1. November wird in Plagwitz eine Wohnung von etwa 4 Zimmern mit Zubehör gesucht. Adressen unter R. L. H. 15. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht: Ein fein meublirtes Garçonlogis mit Hausschlüssel in der Nähe der Promenade. Adressen bei Herrn G. Kus, Mauricianum, niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mann zum 1. Aug. eine unmeublirte Stube nebst Kammer im Preise bis 30 ₰. Adressen abzugeben unter G. F. in der Expedition d. Bl.

Gesucht. Eine Mutter mit zwei Kindern sucht eine heizbare Stube mit oder ohne Bett, Preis monatlich 2 ₰.Adr. erbittet man bei Herrn Kaufmann Hommel, große Windmühlenstraße.

Eine pünktlich zahlende Frau sucht eine Stube mit Kochofen im Preise von 18 ₰ bis 1. Aug. Adressen bittet man Neumarkt 9 beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird von einer jungen Dame ein meublirtes Stübchen, separater Eingang. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. K. 60. niederzulegen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht eine Schlafstelle. Zu erfragen Karlstraße Nr. 9, 2 Treppen vorn heraus.

Verpachtung.

Die von dem verstorbenen Herrn S. Blöding alhier zum Betriebe einer lebhaften Restauration benutzten Localitäten in dessen eigenem Hause, Neumarkt Nr. 39, sollen von den Erben sofort, resp. vom 1. August 1865 ab, zu gleichem Geschäftsbetriebe aus freier Hand verpachtet werden.

Die Bedingungen der Verpachtung sind zu erfahren und Pachtofferten, wenn möglich unter persönlicher Vorstellung, anzubringen bei

Advocat Heinrich Goltz,
Neumarkt Nr. 42.

Zu verpachten oder zu verkaufen ist eine Bäckerei in Lindenau. Auf dem Anger zu erfragen in der Badeanstalt Nr. 18.

Zu verpachten ist zu Michaelis eine Restauration. Näheres Sternwartenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Tafelförmige Pianoforte sind zu vermieten Quersstr. 1.
J. D. Wunsch.

Local = Vermiethung.

In einem in der Unter-Altenburg sehr vortheilhaft belegenen, erst neu erbauten Hause Nr. 722 ist die Parterre-Wohnung mit einem großen Laden von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen. — Wersburg, den 12. Juli 1865.

Vermiethungen Quersstraße 15.

In diesem neu erbauten Hause sind die nach Vereinbarung, frühestens zu Michaelis und spätestens zu Weihnachten beziehbaren Räumlichkeiten, als

1 Gewölbe mit Comptoir,
2 Geschäftslocale von je 4 Stuben parterre,
die 1. und 2. Etage

zu vermieten. Zu den Geschäftslocalen kann erforderlichen Falls noch Keller- und Speicherraum gegeben werden. Jede Etage enthält 1 Salon und 9 Stuben, welche mit Comfort ausgestattet werden, alles nur wünschenswerthe Zubehör, reichliche Keller und Böden, Gas- und Wasserleitung.

Reflectanten wollen sich gefälligst wenden an Gustav Platzer daselbst.

Für Restaurateure oder Schlosser.

Eine in der Schloßgasse gelegene Parterrelocalität nebst Hof u. andern Räumen, mit oder ohne 1. Etage, auch auf Verlangen das ganze Haus, sollen sofort vermietet werden, und ertheilt nähere Auskunft früh von 9—10 Uhr J. A. Heber, zu sprechen Brühl 23 bei E. E. Heber.

Zu vermieten ist zu Michaelis am Gerichtsweg Nr. 9 eine Feuerwerkstelle nebst Logis. Näheres Karolinenstraße Nr. 14, 1.

Zu vermieten ist als Geschäftslocal oder als Familienwohnung das hohe Parterre des Hauses Königsstraße Nr. 21, bestehend aus 1 Salon und 9 Zimmern nebst Zubehör. Näheres beim Hausmann.

Zu Michaelis ist ein Logis für 60 fl jährlich zu vermieten Karolinenstraße 23. Näheres parterre rechts beim Hauswirth.

Zu vermieten und Michaelis beziehbar sind 2 kleine Logis, freundlich gelegen, 2 und 3 Treppen, Preis 48 fl , Windmühlenstraße Nr. 18 bei Herrmann Knoblauch.

Zu vermieten ist Todesfalles wegen noch für 1. October die 3. Etage Naschmarkt Nr. 1. Näheres daselbst von 10 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 5 Uhr Nachmittags.

Zu vermieten ist schnellen Bezugs halber unter sehr annehmblichen Bedingungen eine freundliche 3. Etage von 5 Stuben u. s. w. nebst Gärtchen in der Dresdner Vorstadt zu Michaelis oder früher. Näheres Dresdner Str. 51 im Gewölbe von A. Glas.

Die 2. Etage Lessingstraße Nr. 2 (Gerhards Garten) mit allem Comfort versehen (9 Stuben) ist zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Michaelis frei. Ein freundl. Logis, Seitengebäude, 2 St., 3 R., Zubehör. fl 85. Lange Straße Nr. 4 parterre rechts.

Zu vermieten sind sofort oder Michaelis mit schöner freier Aussicht in 1. Etage 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör 140 fl , 1 dergleichen 3. Etage 120 fl , dieselben sind mit Wasserleitung versehen, Plagwitzer Straße Nr. 2 b, Reichels Garten.

Zu vermieten ist pr. 1. October ein fr. Familienlogis vorn heraus 2 Etage, Stube, 2 Kammern, Küche, Vorsaal und Boden, Preis 76 fl . Näheres neue Straße Nr. 13 parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der Inselfstraße ein Familienlogis, 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör. Näheres Karolinenstraße Nr. 14, I.

Zu vermieten ist noch ein Logis für einzelne Leute gleich oder 1. October Mittelstraße Nr. 23 beim Hausmann.

Logis-Vermiethung Braustr. 6b.

In meinem neu erbauten Wohnhaus sind noch einige Logis von jetzt oder Michaelis ab für 125—150 fl zu vermieten, so wie ein Parterre für 135 fl mit Gewölbe und großem Souterrain, für Gewerbetreibende passend. Das Treppenhaus wird mit Gas erleuchtet, die Küchen mit Wasserleitung versehen und die Logis fein gemalt so wie complett eingerichtet.

Julius Uhlmann, Zimmermeister.

Zu vermieten sind 2 kleine Familienlogis, Dach, Wiesenstraße Nr. 15, im Seitengebäude parterre zu erfragen.

Vermiethung.

Sofort zu beziehen ist ein freundliches Dachlogis, Preis 60 fl . Näheres hohe Straße 17 parterre.

Die 2. Etage in Etiealigens Hof nach der Klosterstraße heraus ist für Michaelis a. e. zu vermieten. Auf Wunsch kann die Etage in zwei Logis getheilt werden. Dr. Hermann Mayer.

Zu vermieten ist ein freundliches Dachlogis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, für 48 fl . Näheres Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 108.

Zu vermieten sind in Gohlis

3 schöne Logis, à 1 Stube, 2 große Kammern, schöne Küche und Keller. Zu erfragen bei G. Winkler, Windmühlenstraße daselbst.

Neuschönfeld. Ein Logis ist zu vermieten u. zu Michaelis zu beziehen Eisenbahnstraße Nr. 4.

Logis zu vermieten in Volkmarisdorf Nr. 43, eins sofort zu beziehen, das andere zu Michaelis.

Zu vermieten sind drei Familienlogis Thonberg Nr. 57.

Zu vermieten

ist ein schönes Logis und von jetzt oder zu Michaelis zu beziehen. Zu erfragen bei dem Gastwirth Lippmann in Eutritzsch.

Plagwitz.

Ein mittleres Familienlogis ist zu vermieten bei G. Traue, Bschöfersche Straße Nr. 37 D.

Zu vermieten ist sofort eine höchst freundliche Stube, hohes Parterre, Kreuzstraße Nr. 6.

Zu vermieten

ist ein meublirtes Zimmer an einen oder zwei Herren, separater Eingang, Hotel de Baviere im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubel parterre lange Straße Nr. 4 beim Hausmann.

Zu vermieten ist zum 1. August eine meublirte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren Tauchaer Straße 2, 4 Tr.

Zu vermieten ist sogleich eine helle schöne Stube für Mädchen Waldstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an 1 oder 2 Herren Bauhoffstraße gradüber der Armenschule, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist sofort eine kleine Stube mit großer Bodenlampe Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 139.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer vom 15. August oder 1. Septbr. Näheres Brühl 3 u. 4, 4. Etage v. h. rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, sep. und Hauschlüssel, und zugleich 2 Schlafstellen Schletterstr. 12, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist Stube mit Alkoven Reichstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit angenehmer Aussicht nach dem Rosenthal, Frankfurter Straße 2 Tr. Nr. 31, vis à vis der großen Funkenburg.

Zu vermieten ist eine kleine meublirte Stube, gleich beziehbar, Reichstraße Nr. 14, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles an eine anständige Frauensperson Tauchaer Straße Nr. 9, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche unmeublirte Stube, auf Verlangen mit Schlafcabinet, an einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 41, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an 1 oder 2 Herren oder anständige Mädchen Reichels Garten, alter Amtshof 11, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten eine freundlich meublirte Stube, Garten-aussicht, mit Haus- u. Saalschlüssel Erdmannstr. 2, Seitengeb. 1. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und Kammer, sep., mit Saal- und Hauschlüssel Weststraße Nr. 25, 3 Treppen.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube mit Cabinet an einen oder zwei Herren vom 15. Aug. Dresd. Str. 37 v. h. part. links.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine meublirte Stube Grimma'sche Straße Nr. 32, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Aug. eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren, meßfrei, Hauschlüssel Raundörschen 5, 2. Etage vorn heraus, Gerhards Garten vis à vis.

Zu vermieten ist eine freundliche einfach meublirte Stube an einen soliden pünktlich zahlenden Herrn à Woche 15 fl Reichstraße Nr. 36 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine große freundliche Stube, meublirt, Sternwartenstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts bei Döhmel.

Zu vermieten ist sogleich oder den Ersten ein schönes Zimmer an der Promenade gelegen, mit separatem Eingang, eine Treppe hoch und Hauschlüssel, jedoch nur für Herren, bei J. E. Schöpple, kleine Fleischergasse, am Barfußberg Nr. 25.

Sofort zu vermieten ist ein Stübchen an einen Herrn oder Dame Sporerergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Garçon-Logis (parterre)

mit Alkoven und Hauschlüssel, gut meublirt, ist vom 1. August ab zu vermieten Weststraße 49.

Garçon-Logis

zu vermieten in 2. Etage. Das Nähere Weststraße 28, 1. Et.

Garçon-Logis.

Ein nobles Garçon-Logis für zwei Herren passend und ein einzelnes Zimmer sind zum 1. August zu vermieten Lurgenssteins Garten Nr. 5 g, II. rechts.

Ein nobles Garçonlogis, sehr freundlich und geräumig, passend für 1 oder 2 Herren, ist zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 23, erhöhtes Parterre links.

Sofort sind recht freundliche Zimmer nebst Schlafcabinet (auch passend zu Comptoir u.) zu vermieten mit Haus- und Saalschlüssel Katharinenstraße Nr. 27, 2. Etage.

Ein elegantes Zimmer mit Schlafzimmer, nach dem Markte heraus, ist sofort zu vermieten oder zum 1. August, monatlich 6 fl , Markt Nr. 8, rechts 2. Etage.

An einen Herrn der Handlung

ist ein sehr schönes ff. meubl. Zimmer sofort oder 1. August zu vermieten bei **Ernst Laenger**, Magazingasse 17, 1. Etage.

Zu beziehen ist sogleich eine meublirte Stube mit Kammer für zwei oder einen Herrn Karlstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Eine Stube nebst Cabinet, gut meublirt, mit schöner Aussicht ist zu vermieten Moritzstraße Nr. 13, 3 Treppen links.

Sofort sind 3 gut meublirte Zimmer zu vermieten mit Saal- und Hausschlüssel mit reizender Aussicht, 2 Straßenfronten nach der Promenade, auch eine große Stube ohne Meubles Dorotheenstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Eine gut meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten und 1. August zu beziehen Körnerstraße Nr. 140 K, 2. Etage links.

Eine große und kleine Stube, meublirt, mit separatem Eingang und Hausschlüssel, ist von jetzt ab zu vermieten.

In Ansicht zu nehmen kleine Windmühlengasse 1 a, 3. Etage.

Eine freundliche Stube nebst 2 Schlafstellen sind zu vermieten lange Straße Nr. 9, im Hof 3 Treppen.

Ein freundliches Stübchen u. eine Schlafstelle ist zu vermieten Kohlenstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts am bayr. Bahnhof.

Zu vermieten ist eine freundliche, separate und leere Kammer Antonstraße Nr. 11, 2. Thür parterre.

Zu vermieten ist eine Kammer in Neureudnitz Nr. 11 im Hofe 1 Treppe links.

Zu vermieten ein freundl. Stübchen, passend für 2 Schlafstellen, mit Hausschl., Karolinenstraße 16, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle Plagwitzer Straße Nr. 26, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle in einer Stube an einen Herrn Gerberstraße 54 im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine Schlafstelle in einer Stube separat und meßfrei, für Herren Sternwartenstr. 11 c, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten sind in einem Parterre-Stübchen 2 Schlafstellen für Herren hohe Straße Nr. 8 bei Witwe Taubert.

In einer freundlichen separaten Stube mit Hausschlüssel ist für einen Herrn eine Schlafstelle offen Eisenstr. 8, Hintergeb. 2 Tr. L.

Ein Paar anständige Herren können in einer freundlichen Stube Schlafstelle erhalten Sidonienstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Ein freundliches Stübchen und Kammer ist als Schlafstelle zu vermieten Petersstraße Nr. 4, 1 Treppe, Treppe C.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten in einer freundlichen Stube an Herren Rudolphstraße Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle mit Hausschl., nahe der lathol. Kirche, sep. Eingang, Weststraße 68, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten sind Schlafstellen an 1 oder 2 Herren mit Hausschlüssel Promenadenstraße Nr. 7, 4. Etage.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen Poststraße Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches pünctliches Mädchen wird in Schlafstelle gesucht Inselstraße Nr. 15, 4. Etage rechts.

Eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn steht sofort zu vermieten Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 285, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist an ein ordentliches Mädchen zu vermieten Gerichtsweg Nr. 9, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Peterssteinweg Nr. 13, quervor 3 Treppen. F. Schulze.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren lange Straße Nr. 9 im Hofe quervor.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für solide Herren Petersstraße 20, Schloßgasse 10, Glaserwerkstatt.

Offen ist Schlafstelle in einer Stube, Aussicht auf die Promenade, Neulirchhof Nr. 26, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Johannisgasse 6—8, Treppe C 3. Etage. Hofmann.

Offen sind gute Schlafstellen für solide Herren Wiesenstraße Nr. 9, 3 Treppen bei Witwe Wendt.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Antonstraße Nr. 14, 1 Treppe rechts vorn heraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen. Zu erfragen Goldbahngäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für einen soliden Herrn. Näheres Goldbahngäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren. Zu erfragen im Productengeschäft lange Straße 43.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Burgstraße Nr. 20, August Steinbach.

Offen sind zwei Schlafstellen Quersstraße Nr. 3, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Frankfurter Straße Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist in einer Stube eine Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 11 a, 2 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen, gleich zu beziehen Dorotheenstraße Nr. 8, 5 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Zimmerstraße Nr. 2 B. parterre links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Hainstraße Nr. 22 Bärmanns Hof 1 Treppe bei Witwe Kundiger.

Offen ist eine Schlafstelle Brühl Nr. 82, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren lange Straße Nr. 43, Hintergebäude 3 Treppen links.

Offen sind freundl., gemüthl., ungenirte Schlafstellen mit Hausschlüssel Ulrichsgasse 25, 1 Treppe links (Gartenausicht).

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gerberstraße Nr. 7, Seitengebäude links 3 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Schützenstraße Nr. 3, 2 Treppen bei Seyfert.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine solide Person Antonstraße Nr. 3, 3 Treppen links vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Schletterstraße Nr. 13, 1 Treppe rechts vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Sternwartenstraße Nr. 33, 5 Treppen.

Offen eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn große Windmühlenstraße Nr. 46, 3 Treppen vorn.

Offen ist eine sehr freundliche Schlafstelle für Herren Weststraße Nr. 17c, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Reudnitz Seitengasse Nr. 63, 2 Treppen links, Eingang im Hofe.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Leute Reudnitz, Feldgasse Nr. 220 a, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Karlstraße Nr. 7, 4. Etage rechts.

Offen steht eine freundliche Schlafstelle nebst Hausschlüssel, parterre, für einen Herrn Friedrichstraße Nr. 35.

Gesucht werden zwei Teilnehmer an einer separaten Stube mit Schlafkammer und Hausschlüssel. Zu erfragen bis 3 Uhr lange Straße Nr. 9 im Hofe quervor 2 Treppen links.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube Petersstraße Nr. 18, 3. Etage.

Gesucht werden noch einige Teilnehmer zu einem kräftigen Mittagstisch (Hausmannskost) hohe Straße Nr. 2, 1. Etage.



Heute
Landpartie
nach Kleinzschocher auf
die Terrasse. Abmarsch
1/2 3 Uhr von der Brand-
bäckerei.



Der Vorstand.

Zum Sommervergnügen der vereinigten Seiler-
gesellen im Gasthaus zur goldenen Krone in Connewitz Sonn-
tag den 23. Juli a. c., Anfang Nachmittag 3 Uhr, ladet ergebenst
ein
das Comité.

NB. Karten sind zu haben bei Herrn Karl Seifert, Seiler,
Neumarkt Nr. 35.

C. Müller. Heute 6 Uhr Unterrichtslocal.

NB. Geehrte Herren und Damen können an meinem
Tanzunterricht zu jeder beliebigen Zeit noch teilnehmen.
Unterrichtslocal Brühl (Rauchwaarenhalle) Nr. 54—55, 1. Etage.
Wohnung Nicolaisstraße Nr. 17.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Mittelstraße 9.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenteller).

Heute zwei Vorstellungen. Erste Vorstellung, Anfang 5 Uhr, Ende 7 Uhr, **Zwei Candidaten**, oder **Der gerade Weg der beste**. Lustspiel in 2 Acten. Vorher: **Wenn Frauen weinen**. — Zweite Vorstellung, Anfang 8 Uhr, **Das Rädchen von Heilbrunn**. Romantisches Schauspiel in 5 Acten.

Sommertheater in Eutritzsch (Oberschenke).

Heute Robert und Bertram, oder: **Die lustigen Vagabonden**. Posse in 4 Abtheilungen mit Gesängen und Tänzen von G. Käber.

Das diesjährige Schießen der 2. Comp. III. Bat. L. C. G.

findet Montag den 17. Juli a. e. im Gasthose zu Wahren statt und werden hierzu die Mitglieder der Compagnie so wie die Kameraden der Leipziger Communalgarde im Allgemeinen freundlichst eingeladen. — Das Entrée ist für jeden der Theilnehmer auf 15 Ngr. festgestellt, Damen frei.

Der Abmarsch der Compagnie erfolgt in Dienstkleidung (weißes Beinkleid und Mütze) um 9 1/2 Uhr Vormittags von Lurgenstein Garten aus und haben sich die Betheiligten eine Viertelstunde zuvor pünctlich einzufinden.

Für die Angehörigen der Compagniemitglieder so wie Gäste stehen Nachmittags um 2, 2 1/2 und 3 Uhr Omnibus und zwar **Das Comité**. Gerberstraße, goldne Sonne bereit.

Das diesjährige Schießen 4. Comp. II. Bat. L. C. G. (früher 12. Comp.)

findet Montag den 17. Juli a. e. im Gasthof zum Helm in Eutritzsch statt. Abmarsch Mittags 1 Uhr von der eisernen Bude in Dienstkleidung (weißen Beinkleidern und Mütze). Veteranen und Freunde sind willkommen. **Das Comité**.

An die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Sonntag den 23. d. M. soll das diesjährige **Haupt-Sommerfest** im Gasthose zum Helm in Eutritzsch abgehalten, wozu die Mitglieder so wie Freunde des Vereins zu zahlreicher Betheiligung eingeladen werden. Nach vielseitigem Wunsche wird dabei ein Bogenschießen mit Büchsen nebst anderen Vergnügungen stattfinden und haben sich Diejenigen, welche am Schießen theilnehmen wollen, bei Entnahme der Fest-Billets bis spätestens Mittwoch Abend zu erklären. Die Billet-Ausgabe findet bei den Kameraden **Döbler, Seinig und Sieger** statt.

Versammlungsort am Festtag Nachmittags 2 Uhr auf dem Bachhofplatze an der eisernen Halle, Abmarsch punct 2 1/2 Uhr. **Der Vorstand.**
Leipzig, am 15. Juli 1865.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag Nachmittag

Fahnenweihe des Sängerbundes an der Pfeife,

verbunden mit

Vocal- und Instrumental-Concert

unter Mitwirkung der Capelle des Herrn Dir. **Büchner**.
Die Festrrede hat Herr **Dr. R. Benedix** gütigst übernommen. — Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Nach dem Concert findet Ball statt.

Garten des Schützenhauses.

Heute Concert durch Streichmusik

von der

Capelle unter Leitung des Herrn Director **Büchner** (Orchester 25 Personen).

Mit Eintritt der Dunkelheit

Festliche Beleuchtung mit den neuesten Illuminations-Effecten à la Gremorne in London,
Spiel der Fontaine etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Bonorand.

Heute Sonntag

Vocal- und Instrumental-Concert

von dem Musikchor des Musikdirectors **Riede** und des **Mitteregger'schen Männer-Quartetts** der Herren **Mitteregger, Geist, Harlaacher und Schlager**. — Entrée 3 Ngr. Anfang 3 Uhr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm. **C. Schlegel**.
Zu dem heutigen Concert und Ballmusik empfehle ich eine reichhaltige Speisearte, so wie ein ff. Köpfschen Lagerbier und ausgezeichnete Gose. **G. Klöppel**.
NB. Von früh 8 Uhr an Speckfuchen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 197.]

16. Juli 1865.

H. Schmidt. Heute Sonntag 4 Uhr Till's
Salon in Volkmarzdorf.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr
Salon zur grünen Schenke.
9 Uhr Cotillon. Morgen 7 1/2 Uhr Insel Helgoland, Plagwitz.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag
Nachmittags-Concert
der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Tivoli-Garten.

Morgen Concert.
C. Schlegel.

Forsthaus zum Kuhthurm.

Morgen Montag
Großes Doppel-Concert
von Fr. Riede und dem Mitteregger'schen Männerquartett.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Julius Jaeger.

GOSENTHAL.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Salon zum Gosenthal.

Heute Sonntag den 16. Juli
Concert u. Ballmusik.
Zu einem ausgezeichneten Glas Bier und Gose, warmen
und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen laden ergebenst ein
NB. Heute großes Schlachtfest.
Bartmann & Krahl.

Zöbiger.

Heute Sonntag den 16. Juli starkbesetzte Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
W. Soyas.



Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Jubiläums-Märsche, Walzer von
Biehrer (neu). Souvenir de Wiesbaden, Polka von Keler-
Bela (neu). Colosseum-Quadrille von Jos. Strauß (neu).
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Heute Sonntag
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von M. Wenck.
Auf allgem. Verlangen wird um 9 Uhr Contre-Tanz gespielt.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Extra-Concert und Ballmusik. Für
gute Speisen und Getränke, so wie gute Bedienung werde ich
bestens Sorge tragen. Anfang 4 Uhr.

F. A. Heyne.

COLOSSEUM. Ballmusik.

Heute Sonntag
Concert- und
Anfang 4 Uhr.
Um 10 Uhr große Blumenpolonaise.
E. Prager.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.
Heute Sonntag Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Connwitz. Goldne Krone.

Heute Sonntag
starkbesetzte Concert u. Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Gasthof zu Leutzsch.

Heute starkbesetzte Tanzmusik.
Zu feinen Bieren, gutem Kaffee und Kuchen, so wie zu ver-
schiedenen anderen Speisen und Getränken ladet freundlichst ein
J. F. Krause.

Drei Mohren.

Heute Tanzmusik, dabei gesellschaftliches Schweinauslegeln,
Brat- und frische Würst mit neuem Sauerkraut, feine Biere, es
ladet freundlichst ein
NB. Morgen Allerlei.
F. Rudolph.

Lindenau, Schulzen's Salon.

Heute Sonntag ladet zu Tanzmusik, so wie zu einer Aus-
wahl Speisen, Kaffee- und Kirschkuchen, Bier auf Eis, ergebenst
ein
L. Schulze.

Gasthof zu Wahren.

Heute Concert- und Tanzmusik, wobei div. Speisen, frischer
Kuchen u. gute Biere, wozu einladet
G. Höhne.

Oetzsch.

Heute ladet zu gut besetzter Tanzmusik, guten kalten Speisen
und Getränken ergebenst ein das Musikchor von A. E. Billhardt.
Meier, Gastwirth.

Scheiben- und Vogelschiessen in Lobstädt bei Borna.

Am Sonntag den 16. und Montag den 17. d. M. halte ich in meinem freundlichen Locale mein **Scheiben- und Vogelschiessen** ab, wozu ich Freunde dieser Unterhaltung so wie geselligen Vergnügens hiermit aufs Freundlichste einlade. Neben ausgewählter Speisefarte biere ich in kalten und warmen Getränken das Beste und darf mir im Voraus schmeicheln, alle meine werthen Gäste vollkommen zufrieden zu stellen. Am recht zahlreichen Besuche bittet ergebenst
Lobstädt, den 10. Juli 1865.

Eduard Blume.

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Heute Sonntag großes Extra-Concert vom Königl. Preuss. Husaren-Regiment Nr. 12 unter Leitung ihres Directors. Anfang Nachmittag 4 Uhr. Alles Nähere das Programm. Nach dem Concert Ballmusik. Für eine Auswahl von Speisen und Getränken ist bestens gesorgt. Hierzu ladet ergebenst ein
NB. Omnibusse gehen Nachmittag 2 Uhr vom Neumarkt ab.

Herrn. Rennger.

Gasthaus zu Zweinaundorf.

Heute Sonntag den 16. Juli starkbesetztes Concert, nach Beendigung desselben Kränzchen, wobei ich mit Kaffee und Kuchen, div. Speisen und ff. Bieren bestens aufwarten werde.

J. Nudt.

Lindenau. Im Gasthof zum deutschen Haus
heute Sonntag den 16. Juli
Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von E. Hellmann.
Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen u. Kuchen, Biere ff. und bittet um gütigen Besuch ergebenst
F. Friedrich.

Bergschlößchen in Neuschönefeld
heute Sonntag den 16. Juli
Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von E. Hellmann,
wobei zu einer Auswahl von Kuchen und Speisen, ff. Bieren ganz ergebenst einladet
H. Fröhlich.

Schönefeld. In Trauers Salon
heute Sonntag den 16. Juli Ballmusik von E. Hellmann.
Mit div. Speisen, Kaffee und Kuchen, Biere ff., wartet bestens auf
F. Trauer.

Thonberg. In Zänkers Salon
heute Sonntag den 16. Juli
von 4 Uhr an Ballmusik von E. Hellmann.
Zu div. Speisen, Kaffee und Kuchen, Biere ff., ladet ergebenst ein
J. Zänker.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch

und
Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
E. Müller.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag großes Concert und Ballmusik. Dabei empfehle ich div. Kuchen, guten Kaffee, ff. Gose und Eiseller-Bier, wozu ergebenst einladet
NB. Concertgeld wird nicht mehr erhoben. — Morgen großes Schlachtfest.
Friedrich Schreiber.

Connowitz, Goldene Krone.
Heute
Concert und Ballmusik,
wozu um zahlreichen Besuch bittend ergebenst einladet
Herrmann Hempel.

Papiermühle zu Stötteritz.

Heute Tanzmusik, wobei zu div. Obst- und Kaffeekuchen, feinen Bieren und einer Auswahl Speisen freundlichst einladet
Morgen Schlachtfest.
F. Kohl.

Plagwitz. Heute Tanzmusik. Dazu lade ich ergebenst ein und empfehle Kirsch-, Johannisbeer- und div. Kaffeekuchen, eine Auswahl Speisen und vorzüglichste Biere und bitte um gütigen Besuch.
Dr. Thieme, fr. Düngefeld.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Dabei empfehle ich Kuchen und Kaffee, div. Speisen, feine Biere und ladet ergebenst ein
C. Röber.

Kirschfest in Meusdorf!

Heute ladet zu starkbesetzter Tanzmusik, guten Speisen und Getränken ergebenst ein
C. G. Rumpf.

Schweizerhaus in Meuditz, Heinrichstraße. Heute eine reichhaltige Speisefarte, Bayerisches und Lagerbier auf Eis ff.

Lu
Nach
heit pa
Bläthe
das all
mache
lade zu
Auf
aufwar
liche
Public
meine
NB.

Seu
ladet

Se
Sahn

Se
Berr
N

lade

Se

e

v

e

e

e

e

e

e

e

e

e

Insel Buen Retiro.

Nachdem ich die Insel Buen Retiro in ihrer ganzen Beschaffenheit pachtweise übernommen habe, empfehle ich dieses liebliche Plätzchen dem geehrten Publicum ganz ergebenst mit der Bemerkung, daß alles noch innen und außen restaurirt ist. Ganz besonders mache ich auf meine ganz neu erbauten Röhne aufmerksam und lade zur Benutzung derselben recht höflich ein.

Außerdem werde ich mit feinen Bier, guten Speisen u. s. w. aufwarten und werde mich bestreben durch billige Preise und freundliche Bedienung mir die Gunst des geehrten mich besuchenden Publicums zu erwerben und zu erhalten. Zugleich empfehle ich meine neu eingerichtete Milchwirthschaft ganz ergebenst.

NB. Dienstag den 18. Juli erstes Concert.
J. C. Rudolph.

Lützschena.

Heute Sonntag den 16. Juli Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
C. F. Franko.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Johannisbeer-, Kirschkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gieß, so wie div. Kaffeeuchen.
Coburger Actienbier ff.
E. Hentschel.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Kirsch- und Kaffeeuchen, div. Speisen, feines Berneschgrüner u. Lagerbier, wozu ergebenst einladet
NB. Morgen Allerlei.
W. Hahn.

Jägerhaus in Schönefeld.

Heute Sonntag den 16. Juli Sternschießen mit Bolzenbüchsen, hierbei kalte Speisen, ff. Weiß-, Lager- und Braubier. Es ladet ergebenst ein
W. Hlemann.

Der Bade- und Kaffeegarten

zu Lindenau, Angerstraße 18, hinter der ersten Fabrik, empfiehlt seine geräumigen ausgezeichneten schönen Bäder, feinsten Kaffee, Kuchen und andere Genüsse.

Heute Sonntag in Stützeritz

Johannis-, Kirsch- und div. Kaffeeuchen, Allerlei, Schülze.

Lende mit Bohnen, Beefsteak, vorzügl. Kartoffeln, Eiertuchen von Sahne u., feine Weine, ff. Bier u.

Restauration Thecla.

Zu einer angenehmen Partie, guten Speisen und Getränken, so wie einem feinen Glas Croßiger Sommerlagerbier u. ladet ergebenst ein
A. T. Apitzsch.
Geehrten geschlossenen Gesellschaften erlaube mir meinen neu parquettirten Salon zur Abhaltung von Sommerfesten u. angelegentlichst zu empfehlen.
Ergebenst
D. D.

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz

empfehlen heute div. Kuchen, guten Kaffee, eine reichliche Auswahl von warmen und kalten Speisen, so wie ganz vorzügliche Biere auf der Restaurateur.
Es ladet freundlichst ein

Plagwitz. Restauration zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag empfiehlt neben einer Auswahl von warmen und kalten Speisen und Getränken eine gute Tasse Kaffee, verschiedenen Kuchen so wie ein vorzügliches Töpfchen Lagerbier auf Eis lagernd. Um recht zahlreichen Besuch bittet
NB. Heute Speckkuchen.
der Restaurateur.

Plagwitz, Conditorei.

empfehlen eine große Auswahl von Obst- und Kaffeeuchen, Torten, Theebadwerk, kalte und warme Getränke, Bayerisches Bier, Dampfbiere, belegte Butter-Stollen u. s. w.
Egon Weisswange.

Felsenkeller in Plagwitz

empfehlen einem geehrten Publicum gute Speisen, delicates Kaffee nebst Kuchen, sehr schönes Lager- und Weißbier und ladet freundlichst ein
H. G. Möritz.

Heute ladet zu Kirsch-, Propheten- und Kaffeeuchen, früh zu Speckkuchen und guten Getränken ergebenst ein
Morgen Schlachtfest.
F. A. Vogt, Nr. 1.

(Maitranf) Café de l'Europe (Bayerisch Bier).

empfehlen täglich Gefornes, ff. Getränke, feine Torten, Obst- und Kaffeeuchen.

Well's Rheinischer Restauration-Garten, Marienstraße Nr. 9. Heute früh Speckkuchen, freundlichst eingerichteten Garten und Localitäten, so wie den Gesangsvereinen und Gesellschaften zur Benutzung.
warme u. kalte Speisen. Auch empfehle ich meinen
Heute allgemeines Rogelschießen von früh bis Abends.

Bayerische Bierstube Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage
empfehlen Mittagstisch, reiche Auswahl von Speisen, worunter heute Mittag Roastbeef à l'Anglais und Backhuhn mit Blumenkohl.
Ergebenst ladet ein
NB. Gleichzeitig empfehle ich meine neu decorirte Localität. Bier in anerkannter Güte.
E. Mandörfer.

Kleiner Buchengarten.

Heute empfiehlt Kirsch-, Dresdner Gieß- und verschiedenen Kaffeeuchen, so wie eine reiche Auswahl warme und kalte Speisen, Bier ff., wozu freundlichst einladet
A. Ferkert.

Gohlis.

Heute Sonntag den 16. Juli gesellschaftliches Schweinauskegeln, wozu freundlichst einladet der Restaurateur.

NB. Das Bier ff.

J. G. Hedel.

Eis, Vanille und Erdbeer,

vorzüglich, à Port. 1 1/2 5 1/2 empfiehlt

L. Tillebain, Hainstraße 25.

| | | |
|---|---------------------------------|---------------|
| RITTERSTR. 43 | UNIVERSITÄTS-KELLER | RITTERSTR. 43 |
| | empfehlen | |
| | Böhmisches und Bayerisches Bier | |
| einem geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung. | | |
| C. F. SCHATZ | | |

Bekanntmachung.

Zu dem heutigen bei mir stattfindenden gesellschaftlichen Schweinauskegeln empfehle ich vorzügliche Wurstsuppe so wie verschiedene kalte und warme Speisen, guten Kaffee und Kuchen. Für gutes Braun-, Weiß- und Lagerbier ist bestens gesorgt. Ergebenst
J. S. Lory, Antonstraße Nr. 3.



Böhmisches Märzbier

von der Braubürgerschaft zu Leitmeritz empfiehlt täglich

Louis Kraft, Stadt Frankfurt,

grosse Fleischergasse 2.

NB. Dasselbe Bier wird in kleineren Gebinden und Champagnerflaschen verkauft.

„Stadt Wien“, Deutscher Bier-Tunnel.
Echt Böhmisches Toppelsgrüner bei Carlsbad, Culmbacher
 unübertrefflich schön und täglich frisch vom Eis. **Table d'hôte, Abonnement, ladet Teilnehmer ergebenst ein**
G. F. Möbius.

Heute verzapfe ich das erste Faß **Böhmisch Bier**

aus der **Gräf. Ebunischen Brauerei in Bodenbach**, wozu ergebenst einladet
Früh 10 Uhr Speckkuchen. **Gustav Steinbach**, Windmühlenstraße Nr. 31.

Die **Restauration von Herrmann Thumhayn**, bayerische Straße 6 (früher Merckels Ruhe),
 empfiehlt täglich fr. Bouillon, Lagerbier auf Eis und ff. Weißbier à Flasche 2 & 4 S.
 NB. Auch habe ich ein großes freundliches Local für geschlossene Gesellschaften oder Gesangsvereine.

Forsthaus Kuhthurm

empfehlen heute früh Speckkuchen.

C. D. Schag.

Restauration in der Leinwandhalle empfiehlt früh von 10 Uhr
 an Speckkuchen und morgen Abend Stockfisch mit Schoten. Bier ff.

Restauration zu den Drei Störchen, Waldstraße Nr. 41, ladet zu Speckkuchen, ff. Lager-, Weiß- und
 Braubier ergebenst ein. NB. Mein Regelschub ist in gutem Stande.

Zill's Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen, wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

Esche's Restauration und Kaffeegarten in Gerhards Garten,

Dampfschiffstation,
 empfiehlt heute früh Speckkuchen, Abend Allerlei mit Cotelettes, jungem Gubn oder Pökelzunge, Bayerisch,
 Lagerbier und ff. Gose. **Wilh. Esche.**

Heute Speckkuchen

von früh 10 Uhr an bei

(Bier famos.)

C. W. Schneemann.

Zum schwarzen Bret. Heute Vormittag 10 Uhr Speckkuchen.
 Mein Bier auf Eis empfehle ich als ganz vorzüglich. **L. Stephan.**

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Morgen empfiehlt Speckkuchen, ff. Bayerisch, Bierzter und Lagerbier

C. Prager.

Restauration 3 Könige, Petersstraße Nr. 18.

Früh Speckkuchen, Mittag und Abend Gähnen mit Allerlei.

C. F. Schüssler.

ter Voorens Restauration, Schloßgasse Nr. 3,

empfehlen von heute früh 10 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen so wie extrafeines Lagerbier.

Heute von 10 Uhr Speckkuchen bei **C. Saring**, Hainstraße Nr. 14.

Cajeri's **Restauration und Kaffeegarten**

empfehlen heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Abends Allerlei zc.

Walters Restauration u. Kaffeegarten, Carlstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.

Heute Morgen von 10 Uhr an Speckkuchen, Abends zu verschiedenen warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein **D. D.**
 NB. Schröterbräu und Böhmisches Bier ausgezeichnet.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen heute früh Speckkuchen so wie zu jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen. Lagerbier ganz vorzüglich.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **O. Mahn** im großen Blumenberg.

Speckkuchen früh 10 Uhr **G. Bogels Bierhaus.**

Zu Speckkuchen heute Sonntag von früh 10 Uhr an und Lagerbier ff. auf Eis ladet ergebenst ein
G. Schwager, Thalstraße Nr. 12.

Früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet (Bier ff.) **C. Bräutlgam**, Burgstraße 22.

Speck- und Zwiebelkuchen empfiehlt heute früh 10 Uhr **L. H. Hoffmann**, Windmühlenstr. 7.

Sp
 Sen
 R. P
 empfi
 Lagerb
 Se
 Lager
 Sp
 wurde
 verer
 wurde
 gefi
 geben
 B
 Rinde
 Frau
 Ein
 Griff
 Stern
 Ge
 Ei
 Belol
 C
 Steu
 nung
 C
 Hüß
 Steu
 in d
 C
 Belo
 C
 Seg
 A
 silbe
 Mi
 zu
 C
 thal
 die
 geg
 C
 Ex
 ein
 D
 B
 C
 far
 C
 th
 be

Restauration zum Johannisthal.

M. Menn.

Heute früh Speckfuchen. Morgen Abend Allerlei.

Speckfuchen heute früh 10 Uhr, wozu höflichst einladet
(Lagerbier auf Eis ff)

Sößwein am Badhofplatz.

Schweizerhäuschen.

Heute früh Speckfuchen, vorzüglich Bayrisch Bier auf Eis.

R. Peters Restauration auf der hohen Straße

empfehlte für heute Speckfuchen, Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier ff. — NB. Morgen Schlachtfest.

Heute Speckfuchen deutsche Reichshalle, Sternwartenstraße.
Lager- und Biers Bier auf Eis.

Speckfuchen heute früh bei
A. Scherpe, Bäckermeister, große Fleischergasse 1.

Verloren

wurde vorgestern Abend auf dem Johannisthal ein Bund mit mehreren Schlüsseln. Gegen gute Belohnung abzugeben
Hospitalstraße Nr. 40.

Verloren

wurde am Freitag Abend auf der großen Windmühlengasse ein gesticktes Schlüssel-Stück. Gegen gute Belohnung abzugeben Peterssteinweg Nr. 3, III. bei F. Bruch.

Verloren wurden von einem armen Kinde ein Paar lederne Kinderschuhe. Man bittet sie abzugeben Ulrichsstraße Nr. 59 bei Frau Helbig.

Ein seidner, schwarzbraun gestreifter Sonnenschirm mit gelbem Griff ist am Freitag Abend im Johannisthal in der Nähe der Sternwarte verloren worden.

Gegen Belohnung abzugeben auf der Sternwarte.

Ein schwarzer Füllkragen wurde verloren, gegen angemessene Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Entlaufen ein braun und weißgefleckter Wachtelhund mit Steuerzeichen 1408, auf den Namen Ali hörend. Gegen Belohnung abzugeben Kreuzstraße 15.

Entlaufen ist Mittwoch Nachmittag ein weißer braungefleckter Hühnerhund, auf den Namen Hector hörend, mit Maulkorb und Steuerzeichen. Gegen Belohnung zurückzubringen Petersstraße 16 in der Restauration.

Entflogen ist ein Canarienvogel, blaßgelb. Gegen 1 Thlr. Belohnung zurückzubringen Brühl 8, 1. Etage.

Entflogen ist ein junger Canarienvogel am Löpferplatz. Gegen Belohnung abzugeben Neulirchhof 26, 3 Treppen.

Am 12. ds. Mts. wurde auf dem Ransbäcker Steinweg eine silberne Taschenuhr gefunden. Der Eigentümer hat sich blaue Rüge Nr. 14, 3 Treppen rechts zu melden.

Bekanntmachung.

Das Reiten über die Wiesen hinter der Mühle dem Rosenthal zu ist von jetzt an untersagt.
Mühle zu Göhlis.

A. Bleichert.

Einsender der mit L. unterzeichneten, die Sperrung der Rosenthalbrücke betreffenden Anzeige wolle dieselbe in der Expedition dieses Blattes wieder in Empfang nehmen, da der Abdruck in der gegenwärtigen Form nicht erfolgen kann.

Bescheidene Anfrage.

Giebt es denn wirklich in Leipzig einen ruffreien Bleich- und Trodenplatz? Bitte um Antwort.

Heute beginnt die geistreiche Soubrette par excellence

Frl. M. Geisinger

von Wien

ein auf sechs Vorstellungen berechnetes Gastspiel auf unserer Bühne. Da wir die reizende Künstlerin und ihre Leistungen bereits von Berlin aus kennen, so können wir allen Theaterfreunden schöne Genüsse von ihrem vielseitigen Darstellungstalent versprechen!
— 1.

Ungeheure Heiterkeit — erhob sich, als jüngst in der XXV. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe der Präsident Geheimrath Dr. Weinlig mit erwartungsvollem Schmunzeln verkündete, es sei derselben ein Werk zugesendet worden, Bedeutung der zwei nackten Knaben der Holbein'schen Madonna zc. —

Und sie lachten, daß das Wasser
Ihnen von den Backen abfloß,
Füllend ihre Wasserstiefel,
Tränkend ihre Zwillichbröde.

Abgedruckt aus dem Sommerfelder Wochenblatt 1865 Nr. 52.
(Eingefandt.)

Das Hermannsbad bei Muskau (Station Görlitz).

Muskau, Anfang Juni 1865. Da die Saison der Bade- u. Erholungsreisen bereits begonnen hat, so wird es namentlich für die früheren Curgäste aus Muskau und für Heilung suchende Kranke von Interesse sein, wenn wir auf die neue Einrichtung der rühmlichst bekannten Eisenmoor-, Mineral-, Fichtennadel- und Fichtennadel-Dampf-Bäder aufmerksam machen. Die vortrefflichen Wirkungen der hiesigen Eisenmoor-Bäder haben sich ganz besonders in der vorjährigen belebten Saison unter der äußerst umsichtigen Leitung des Bäderarztes Dr. Prochnow glänzend bewährt. Erinnern wollen wir nur an das Dankfugungsschreiben des Hotelbesitzers Lehmann aus Freistadt, dessen 11jähriger Sohn an einer rheumatischen Lähmung des Oberschenkels litt, welche ihn am Gehen und Stehen seit langer Zeit hinderte. Die Moorbäder haben ihn vollständig hergestellt, wie es der dankbare Vater im Interesse der leidenden Menschheit in den öffentlichen Blättern bekannt gemacht hat.

Auch die von der Prinzl. Badedirection vom Kriegsministerium erbetenen tapfern Düppel- und Alsenkämpfer haben hier Genesung von ihren ruhmreichen Wunden und Erholung von ihren schweren Strapazen gefunden.

Nach der Analyse von Duflos und Kageky in Wien enthält der Eisenmoor in Muskau ziemlich dieselben Bestandtheile wie die Karlsbader und Marienbader Moorerde, aber in einem reicheren Verhältnisse, namentlich Ameisen- und Bernsteinsäure, kohlen- und schwefelsauren Kalk, Magnesia, Natron und Eisenoxydul. Durch ihre kräftigen Bestandtheile stärken diese Bäder ungemein, durchdringen die Nerven belebend mit neuer Wärme und geben den Muskeln den Ton wieder, während die Empfindung im Bade äußerst behaglich, die Wirkung selbst leicht berauschend ist, nachher aber ein fortwährendes Kraftgefühl hinterläßt.

In folgenden Krankheiten haben sich die Eisenmoorbäder als besonders heilbringend bewährt: In der Gicht in allen ihren Formen, in hartnäckigen, veralteten Rheumatismen, in Contracturen der Glieder, durch obige Krankheiten entstanden, in dem freiwilligen Sinken und Hüftweh, in gichtischen und rheumatischen Lähmungen, in Krankheiten des Rückenmarks, in vielen Krankheiten der Drüsen, in Vergrößerungen und Verhärtungen der Leber, der Milz, des Magens, der Urinblase, des Uterus, in der Hautwassersucht, veralteten Geschwülsten und Geschwüren, Scropheln u. s. w. Außerdem ist Muskau als Luftcurort sogar von medicinischen Autoritäten wie Dr. Frerichs verordnet worden. Wie gesund ist auch der Aufenthalt in diesen schattigen Laubgängen, die ein schön bewaldeter Höhenzug vor scharfen Winden schützt. Darum verdient es gewiß dankende Anerkennung, daß der an Großartigkeit einzig dastehende Prinzl. Park, der, beiläufig gesagt, 2 Meilen Wege enthält, in allen seinen Theilen den Fußgängern wie den Equipagen und den Handrollwagen der Curgäste in humanster Weise zur Benutzung steht. Dazu kommt noch, daß der fürstliche Besitzer des Bades, Prinz Friedrich der Niederlande, manchen begründeten Klagen durch Erbauung eines neuen, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Badehauses abgeholfen hat. Die dreifache Anzahl der früheren Badezellen, die comfortable Einrichtung derselben, die verhältnismäßig billigen Preise, die Vermehrung der Logizimmer in dem alten Badehause, die Anstellung eines neuen Bademeisters, die Beseitigung der Inconvenienzen, welche durch die vorjährige Doppelwirthschaft den Curgästen entstanden und endlich die Vertretung der Restauration des Bades durch Herrn Bartsch aus Leipzig werden den schon zahlreich ankommenden Curgästen, unter denen später die reg. Königin von Schweden dem Bade besonderen Glanz und Bedeutung verleihen wird, sehr dankenswerthe Verbesserungen sein. Durch die verschiedenen Curmittel Muskau's ist es ganzen Familien ermöglicht, ihre Bade- und Erholungsreisen gemeinschaftlich machen zu können, wenn z. B. die Mutter Eisenmoorbäder, der Vater Fluß-Wellenbäder in der Reize oder Dampf-Bäder, eine erwachsene Tochter die zu den stärksten Eisenvitriolquellen gehörenden Mineralbäder und ein jüngeres Kind Kiefernadelbäder gebraucht. Die gangbarsten natürlichen und künstlichen Brunnen werden in der Prinzl. Hofapotheke vorräthig gehalten. So schließen wir mit Goethe's bekannten Worten:

„Willst du immer weiter schweifen?
Sieh, das Gute liegt so nah!“

Ein dankbarer Curgast.

Auf F. S. II 3. v. 13/7. liegt Antw. poste rest. ber. unt. b. beid. Anfangsb. Ihres Vor- und Zunamens

An E. B. Antw. auf Brf. v. 13. ds. liegt u. M. H. D. u. ausgegeb. Biffer poste rest. bereit.

! Bekanntmachung !

Da mein Besuch an den Rath der Stadt Leipzig, während der jetzt auf längere Zeit stattfindenden gänzlichen Sperrung der Rosenthalbrücke, dem dringenden Bedürfnisse einer Rathbrücke Rechnung zu tragen, abschlägig beschieden worden ist, habe ich auf eigene Kosten eine von der 2. Bürgerschule aus durch mein Grundstück nach der Rosenthalgasse führende Brücke bauen lassen, welche von Morgens 8 Uhr bis Abends 10 Uhr dem gesammten Publicum zur freien Benutzung geöffnet ist. — Leipzig, 14. Juli 1865.

Hermann Haugk,
Besitzer der R. S. c. Gutfabrik am Rosenthal.

An die Bewohner Leipzigs! Die VI. deutsche Feuerweherversammlung

wird in den Tagen vom 19. bis 22. August d. J. in unserer Stadt abgehalten werden.
Gute deutsche Sitte und der Vorgang anderer Städte legt uns die Pflicht auf, den zu dieser Versammlung kommenden Gästen freies Quartier anzubieten.

Wohl ist die Gastfreundschaft unserer Mitbürger in den letzten Jahren wiederholt bei ähnlichen Gelegenheiten in Anspruch genommen worden. Wir glauben aber dennoch auch diesmal auf dieselbe rechnen zu dürfen, da die große Bedeutung der zeitweiligen Zusammenkünfte von Abgeordneten städtischer Feuerwehrcorps und freiwilliger Feuerwehvereine aus ganz Deutschland für Jedermann klar zu Tage liegt.

Nicht um ein heiteres Fest handelt es sich dabei, sondern um ernste Berathung, um förderbaren Austausch gemachter Erfahrungen, und eine praktische Anschauung der neuesten Fortschritte im Feuerlöschwesen.
Alle jene Corporationen und Vereine, zusammengesetzt aus jugendkräftigen Männern aller Stände und Berufskreise, verfolgen den gemeinnützigen Zweck, die verheerenden Wirkungen des Feuers von ihren Mitbürgern, von deren Wohnungen und Gütern abzuwenden. Und da sie für diesen Zweck nicht nur Opfer an Zeit und Geld bringen, sondern gar oft auch ihre Gesundheit und ihr Leben in die Schanze schlagen, so verdienen wohl sie in erster Linie von den Bürgern der Städte in jeglicher Weise gefördert und besonders gastfreundlich empfangen zu werden.

Vertrauensvoll wenden wir uns deshalb an die Bewohner Leipzigs mit der Bitte, soweit es irgend die Räume und Mittel des Einzelnen gestatten, den deutschen Feuerwehrmännern während der obenwähnten Dauer der Versammlung gastliche Aufnahme, d. h. Nachtquartier und einfaches Frühstück zu gewähren und die Bereitwilligkeit dazu entweder bei dem Unterzeichneten oder einer der nachbenannten Annahmestellen baldmöglichst zu erkennen zu geben.
Leipzig, den 1. Juli 1865.

Der Wohnungsausschuß für den VI. deutschen Feuerwehrtag.

Adv. **Rudolph Schmidt,**
Universitätsstraße Nr. 4 (große Feuerkugel), 2. Etage.

Zur Annahme von Anmeldungen haben sich bereit erklärt:

Del Berchio's Kunsthandlung, Markt 9.
Herrn Brückner, Lampe & Co., Klostergasse 17.
Herr C. A. Ruffen, Katharinenstraße 15.
Souls Rocca, Grimma'sche Straße 11.
Herrn Herrmann & Geonheim, Brühl 11.
Herr J. G. Stichel, Gerberstraße 2.

Die Expedition der Gartenlaube, Königsstraße 14 b.
Herr Gustav Gänzel, Dresdner Straße 38.
= **Otto Eckardt,** Schützenstraße 8.
= **Conditor Gascher,** Peterssteinweg 56.
= **Friedrich Rige,** Ranstädter Steinweg 80.
= **Bernhardt Voigt,** Weststraße 44.

Bienenzüchterverein für Leipzig und Umgegend.

Heute Sonntag den 16. Juli 4 Uhr Sitzung im Schloßkeller zu Reudnitz. Auch Nichtmitglieder, die sich für die Bienenzucht interessieren, sind willkommen. Von 2 Uhr an steht der Biengarten des Herrn Forsböhmer in Reudnitz Jedermann zum Besuch frei.
Der Vorstand.

Hoffnung I.

Die Mitglieder der Gesellschaft Hoffnung werden für Montag den 17. Juli Abends 8 Uhr in der Restauration des Herrn **Waller,** Katharinenstraße, hierdurch ergebenst eingeladen.
Tagesordnung: Berathung des 25jährigen Stiftungsfestes.
Der Vorstand.

Die Generalversammlung der Mitglieder der Krankencasse für Cigarren-Arbeiter und Sortirer

findet Sonntag am 30. Juli d. J. Vormittag 10 Uhr im Colosseum statt.
Tagesordnung: Neuwahl. — Jahresabschluss.
Leipzig, den 13. Juli 1865.
Der Ausschuss.

Generalversammlung der Schneider-Innung,

welche Montag den 17. Juli Nachmittags 3 Uhr stattfindet, werden alle stimmberechtigten Mitglieder freundlichst eingeladen recht zahlreich zu erscheinen. Tagesordnung: Vortrag des Regulativs zwischen Meistern und Gesellen, Vorlage der Rechnungen etc.
Carl Friedrich Schönknecht, A. f. Obermstr.

Maurer- und Zimmergesellen-Fortbildungsverein.

Bereinstag Mittwoch den 19. Juli Abends 8 Uhr im Vereinslocale Hofplatz Nr. 9. Die vereinigten Vorstände.

Die Mitglieder der Tischler-Krankencasse

werden zu der heute Nachmittag 1/23 Uhr in Hofmanns Restauration, gr. Windmühlenstr. 7, stattfindenden Generalversammlung eingeladen. Tagesordnung: 1) Rechnungsvorlage. 2) Wahl des Vorstandes.
Der Vorstand.

Riedelscher Verein.

Zur gefälligen Beachtung. Wer die ihm zukommenden Billette zur heutigen Aufführung noch nicht erhalten haben sollte, wolle sich gefälligst Lindenstraße 6, 1 Treppe melden.

H—a. Heute Mittag präcise 12 U. Abfahrt nach Göhren v. Teubners Haus aus am Augustusplatz.

„Terpsichore“. Heute **Partie nach Ehrenberg.** Versammlung pünktlich 9 Uhr in der kleinen **Spitzenburg.**
Gartenbau-Ges. **Mittwoch 10 Uhr Besuch von Reils Garten.** Versammlung **Mahn's Rest.**

Hôtel de Saxe. Heute **Abend 8 Uhr Vortrag.** Gegenstand: 1) Warum das große Sängersfest? — Antwort: Weil Schleswig-Holstein frei nun steht, ein ein'ger Geist durch Deutschland geht, — weil wir nebst vielen andern Gaden auch echte Schwurgerichte haben, — weil just der Ernte Frucht und Korn gar reich quillt aus des Jahres Horn, — weil auch der arme vierte Stand beglückt nun singt im ganzen Land, — kurz: weil in Deutschland weit und breit erschienen ist die goldne Zeit, — drum, freies Volk, du freies Blut, drum bist du stolz und wohlgemuth und — drückst aufs Haupt den „Sängerhut!“ — 2) Neueste Nachrichten (wenn Zeit übrig). **Ludw. Warkert.**

Aus meinem Notizbuch.

Für den Rennverein 50 Pfr.
Für eine Rothbrücke —.

In der den Land- und Forstwirthen aus allen Theilen Deutschlands bei ihrer XXV. Wanderversammlung in Dresden übergebenen Festschrift steht Seite 89 verboten zu lesen: „Der jetzige Lehrer der praktischen Landwirtschaft an der Universität pronuncirt sich als entschiedenster Segner der wissenschaftlichen Richtung.“

Wie verhält sich denn das, alma mater? Wenn man fragen darf.

Die geehrte Dame, Freitag Abend im Schützenhaus, weißer Strohhut mit weißer Feder und schwarzem Sammetpaleto, wird freundlich gebeten, wenn Annäherung erwünscht, ihre werthe Adresse unter H. S. No. 20. poste restante Leipzig niederzulegen.

O Jerum Jerum! Carl bist Du dumm,
Wende das Annoncengeld an Weib und Kind,
Dann ist Dir vielleicht auch — wieder besser gesinnt
Auch ein Verehrer Martha's, der aber hier bleibt.

Lieber Carl ich gratulire zu deinem heutigen Wiegenfeste.
Winke Du.

Unserm Freund Richard B. zu seinem 19. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß der Grönländer auf der Parthe umschweift.
Dein Freund Bod u. sämtliche Hornisten.

Verspätet.

Unserm Freunde Wilh. Stuckenbrück gratulirt zu seinem 43. Wiegenfeste von ganzem Herzen
ein Freund.

Kohlen. Kohlen. Kohlen.

Sämmtliche Herren Kohlenhändler werden um freundlichen Besuch zu der am Montag den 17. Juli Abends 8 Uhr in Walthers Restauration, Karlstraße Nr. 7, stattfindenden Versammlung höflichst gebeten.

Dank.

Für das goldene Geschenk sagt Herr Sautjes in Plagwitz herzlichsten Dank der Lehrer Kable in Stanz.

Ein Morgengesang eines hiesigen Gesangsvereins überraschte mich am 13. d. Mts. Herzliche Glückwünsche und ein reiches Geschenk zum Andenken an den Tag meines 25 jährigen Dienstjubiläums sind mir von meinen Herren Vorgesetzten und Mitbeamten zu Theil geworden.

So unverhofft mir eine so hohe Ehre widerfahren ist, will ich den Herren Sängern für den schönen Gesang, dem Herren Beamten der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn für das schätzenswerthe Geschenk und gewidmete Aufmerksamkeit meinen herzlichsten Dank darbringen. Immer wird mir diese Feierlichkeit ein bleibendes Andenken sein.

Georg Horn,

Portier der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Allen Freunden und Bekannten, von denen wir bei unserer Abreise von hier nach Füssenwalde bei Lauenstein nicht persönlich Abschied nehmen konnten, sagen wir hierdurch ein herzlichstes Lebewohl.
Leipzig, den 16. Juli 1865.

Grenzaufseher Tauchnitz
und Frau.

Vermählungs-Anzeige.

Bruno König,
Clara König geb. Kunde.

Leipzig, den 14. Juli 1865.

Vermählungs-Anzeige.

Carl Wagner,
Ida Wagner, geb. Sturm.

Leipzig, den 15. Juli 1865.

Die Beerdigung des Herrn Maurermeister Schumann findet Montag den 17. früh 8 Uhr statt.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. D. S.

Angemeldete Fremde.

v. Albert, Postzel-Leutnant aus Berlin, Stadt Alsenleben, Leutn. a. Berlin, S. J. Palmbaum, Alberti, Rsm. a. Paris, Hotel de Russie.
Hamburg. v. Appenroth, Regimentschef. n. Familie a. Breslau, Amboarger, Hofjahnarzt a. Posen, S. de Russie.
Kuderssen, Weinhdlr. a. Hamburg, St. Albin. Hotel de Savoye. v. Arnheim, Regimentschef. a. Grabow, grüner Baum.

Heute früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr wurden wir durch die schnelle und glückliche Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut.
Leipzig, den 15. Juli 1865.

Carl Jung.

Anna Jung geb. Schreiber.

Heute Nacht wurden wir durch die Geburt eines gesunden kräftigen Mädchens hoch erfreut.
Leipzig, den 15. Juli 1865.

Otto Lieberoth und Frau.

Todesanzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief ganz sanft vergangene Nacht kurz nach 12 Uhr unsere liebe herzensgute Selene nach nur eintägigem Kranksein im Alter von 2 Jahren und 15 Wochen. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies tiefbetrübt Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch an
Den 15. Juli 1865.

Aug. Henker, Decorationsmaler,
Marie Henker geb. Linke.

Nach kurzem aber schweren 8 Tage langen Krankenlager entschlief den 14. Juli Abends 11 Uhr ruhig und in Gott ergeben meine Enkelin Selene Schulze angebl. Berlach, sie folgte ihrem guten Großvater in kurzer Zeit nach.
Die trauernde verw. Schulze.

Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager in seinem 77. Lebensjahre unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, August Kind, vormaliger Factor einer Spielkarten-Fabrik allhier. Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen dies hierdurch an
Leipzig, den 14. Juli 1865.

die bleibenden Hinterlassenen.

Gestern Abend 6 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser guter Vater, Bruder, Onkel, Schwager, Schwieger- und Großvater, Ferdinand Carl Neusing, Kapferbruder. Dies zur schuldigen Nachricht allen Freunden und Bekannten.
Neuschönefeld, Leipzig, 14. Juli 1865.

Die Hinterlassenen.

Heute Nachmittag gegen 4 Uhr ging unser theurer Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn,
Herr Gustav Adolph Schumann,
Maurermeister hier,

zur ewigen Ruhe ein.
Mit der Bitte um stille Theilnahme Verwandten und Freunden nur hierdurch die schmerzliche Mittheilung von
Leipzig und Dresden, den 14. Juli 1865.

den Hinterlassenen.

Heute Morgen 6 Uhr ist mein guter Mann, Gottbelf Klauke, nach langen schweren Leiden sanft entschlafen. Dies zur schuldigen Nachricht.
Leipzig, den 15. Juli 1865.

Marie verw. Klauke.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief nach vierwöchentlichen Leiden unsere einzige liebende Tochter Kathinka im Alter von 18 $\frac{1}{2}$ Jahren. Dieses hiermit unseren Freunden und Verwandten zur schuldigen Nachricht und bitten um stille Theilnahme
Leipzig, den 15. Juli 1865.

Die trauernden Aeltern Dürbeck
nebst beiden Geschwistern.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau sage ich Allen für die reiche Ausschmückung ihres Sarges meinen aufrichtigsten Dank.
Den 14. Juli 1865.

S. Schulz.

Balbach, Kfm. a. Frankfurt, Stadt Hamburg.
 Biehl, Kfm. n. Sohn a. Chemnitz, und
 Born, Kfm. a. Elberfeld, Hotel z. Palmbaum.
 Bach, Kfm. a. Mainz,
 Blatschke, Frl., Privat. a. Wien,
 Bresselau, Kfm. a. Hamburg, und
 Brunnhölzer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Budy, Privat. a. Berlin, Hotel zum Kronprinz.
 v. Beust, Staatsminister, Excellenz a. Dresden,
 Stadt Rom.
 Baeschlin, Buchhandlgcommis a. Schaffhausen,
 grüner Baum.
 Bamberger, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Gotha.
 Bepich, Kfm. a. Hamburg, Stadt London.
 Bernhard, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
 v. Bieder, Fr. Staatsrätin nebst Tochter aus
 Dorpat, Lebe's Hotel garni.
 Cohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Cassens, Kanzlei-Secretär a. Celle, Hotel zum
 Palmbaum.
 Creuz, Dfz. a/D. a. Arnheim, S. de Russe.
 Cohn, Kfm. a. Lissa, Liger.
 Donner, Dr., Part. a. Meissen, St. Hamburg.
 v. Diester, Fr. Rent a Schwerin, St. Nürnberg.
 Dammann, Kfm. a. Grefeld, Hotel z. Palmbaum.
 Dettermann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Delbetian, Kfm. a. Götting, und
 v. Donré, Rent. a. Brüssel, Hotel de Prusse.
 Ginet, S-fangl. a. Warschau, St. Hamburg.
 v. Ginfedel, Graf, Rgtbes. a. Wolkensburg,
 Stadt Nürnberg.
 Ehrenbacher, Kfm. a. Nürnberg, S. z. Palmb.
 Engel, Theater-Dir. a. Ulm, Hotel de Pologne.
 Gert, Rentant n. Fr. a. Posen, S. de Bav.
 Gichter, Rent. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Herms, Kfm. a. Buresch, und
 Hörster, Kfm. a. Tangermünde, Stadt Freiberg.
 Fromm, Dr., Prof. n. Frau a. Berlin, Stadt
 Nürnberg.
 Flemming, Graf, Rgtbes. a. Grossen, Hotel z.
 Palmbaum.
 Faupey, Dr., Rent. n. Frau a. Schwerin, Hotel
 de Pologne.
 Fehrmann Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Fischer, Schneiderstr. a. Berlin, Münchner S.
 Gottschalk, Kfm. a. Gröbzia, Stadt Freiberg.
 Große, Rent. n. Fam. a. Berlin, St. Dresden.
 Gulda, Kfm. n. Fr. a. Hamburg, S. z. Palmb.
 Geklinger, Frl., Hoffschusp. a. Wien, Hotel de
 Baviere.
 Gierlow, Kfm. a. Darmstadt, Stadt Gdln.
 Haupt, Ingen. a. Hamburg, Stadt Dresden.
 Hageroth, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Hoffmann, Kfm. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
 Herbst Kfm. a. Justusküite, S. z. Palmbaum.
 v. Helldorf, Stadtrath a. Stettin,
 Herpe, Rent. a. Berlin, und
 Hartmann, Kfm. a. Stettin, Hotel de Pologne.
 Herz, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 v. Harmeln, Rent. a. Utrecht, und
 Hoffmann, Kfm. a. Bradford, Hotel de Russe.
 Hrins, Kfm. a. Berlin,
 v. Hildebrandt, Baron, Stöbes. a. Platsa,

Hirsch, Kfm. a. Magdeburg, und
 Haus, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Heymann, Kfm. a. Gothenburg, Stadt Rom.
 Hirsch, Frau Dr. n. Gesellschafterin a. Parchwitz,
 Stadt Gdln.
 Henlein, Kfm. a. Offenbach, Stadt London.
 Hahn, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
 Hegermann, Frau a. Warendorf, Lebe's H. garni.
 Jacoby, Kfm. n. Frau a. Berlin, St. Nürnberg.
 Kirchbach, Kfm. a. Schlettau, goldnes Sieb.
 Kohl, Kfm. a. Hamburg, Restaur. des Magde-
 burger Bahnhofe.
 Körner, Dr., Oberlehrer aus Prenzlau, Stadt
 Nürnberg.
 Kramer, Kfm. a. Berlin, und
 Kregeloh, Kfm. a. Ronndorf, S. z. Palmbaum.
 Kaufmann, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
 Radisch, Frl. a. Breslau, Stadt Gdln.
 Runge, Stud. a. Tübingen, Lebe's Hotel garni.
 Lehmann, Kfm. a. Gister,
 Lerche, Großhldr. a. Wien, und
 Leschinski, Kfm. a. Nojlaweck, S. de Pologne.
 Lerge, Kfm. a. Osterode, und
 Ludwig, Kfm. a. Gberfeld, Brüsseler Hof.
 Levysohn, Kfm. a. Alexandrien, und
 Lange, Kfm. a. Biersen, Hotel de Baviere.
 Leuner, Kfm. n. Fam. a. Gera, S. de Prusse.
 Lergadee, Conditör n. Familie aus St. Marie,
 Stadt London.
 Lange, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Reichels, Prof. a. Paris, und
 Monasch, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Moritz, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
 Menge, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.
 Mendheim, Kfm. a. Breslau, Stadt Frankfurt.
 Moriz, Kfm. n. Fam. a. Gothenburg, St. Rom.
 Manzi, Apotheker a. Danzig, Hotel de Prusse.
 Mucro, Chemiker a. Lüttich, Stadt Gdln.
 Neuschel, Kfm. a. Buchsrunn, Stadt Gotha.
 v. Noasen, Geh. Rath a. Berlin, Restauration
 des Berliner Bahnhofe.
 Mourawiff, Cand. jur. a. Moskau, und
 Mond, Part. a. Halle, Stadt London.
 Maqele, Kfm. a. Stuttgart, Lebe's Hotel garni.
 Nahse, Ingen. a. Meichenbach, St. Nürnberg.
 v. Niebuhr, k pr. Consul a. Bombay, Hotej
 de Baviere.
 Neill, Zeugschmiedemstr. a. Delitzsch, w. Schwan.
 Niemann, Kfm. a. Bayreuth, grüner Baum.
 Oehlschlägel, Kfm. n. Frau a. Zwickau, bl. Ros.
 Ortmann, Rechtsanwalt a. Minden, St. Gdln.
 Oppig, Kfm. a. Heida, Stadt London.
 Pange, Rechtsanw. a. Gdln, Stadt Dresden.
 Piehsch, Kfm. n. S. a. Zwickau, und
 Prause, Kfm. a. Hirschberg, Hotel z. Palmbaum.
 Pregel, Rgtbes. a. Neypin, Hotel de Pologne.
 Prache, Privat. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Petroweff, willk. Staatsrath a. Smolensk, u.
 Petersen, Kfm. n. Frau a. Hadersleben, Hotel
 de Russe.
 Burrucker, Gerberstr. a. Zeitz, grüner Baum.
 Rosberg, Getreidehldr. a. Borna, und
 Reiter, Rgtbes. a. Bayreuth, Münchner Hof.

Rittelberg, Kfm. a. Genu, Stadt Hamburg.
 Rappold, Fr. Dr. a. Dresden, St. Nürnberg.
 Richter, Kfm. a. Gerbst. blaues Ros.
 Rehdorf, Kfm. a. Berlin, und
 v. Reinsberg-Düringsfeld, Baron, Prem. Leut-
 nant a/D. n. Frau a. Weimar, S. z. Palmb.
 Richardson, Kfm. a. London, S. de Baviere.
 Rudolf, Kfm. a. Halle, und
 Rothe, Stöbes. a. Nachen, Hotel z. Kronprinz.
 v. Riedel, Obrist a. Wendorgau,
 Reimers, Kfm. n. Fam. a. Hamburg, und
 Rudolfae, Amtsaetuar n. Frau aus Hohenstein,
 Hotel de Prusse.
 Ross, Kfm. a. Gdln, Stadt Rom.
 Ruder, Maschinenfabr. a. Bitterfeld, gr. Baum.
 Rosenthal, Kfm., und
 Rhoden, Fr. Rent. a. Berlin, Restauration des
 Berliner Bahnhofe.
 Strouß, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
 Schäffer, Kfte. a. Celle, und
 Schlessinger, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Samton, Großhldr. a. Stockholm, und
 Schwedler, Kfm. a. Hagen, Hotel de Pologne.
 Schneegass, Part. a. Wien, und
 Schmidt, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
 Stott, Kfm. a. London, und
 Schaubte, Reg. Affessor a. Liegnitz, S. de Bav.
 Strauß, Dir. a. Mainz, Stadt Frankfurt.
 Ekindecke, Rent. n. Frau a. Danzig, Hotel de
 Prusse.
 Schmidt, Ingen. a. Lucka, grüner Baum.
 Strauchinger, Fabr. a. Neuwied, Stadt Gdln.
 Suringar, Part. a. Leuwarden, und
 Streng, Frau a. Hamburg, Hotel de Russe.
 Verworner, Gießereibes. a. Dresden, Brüss. S.
 Wolf, Kfm. a. Tplitz, Stadt Freiberg.
 Waaner, Fr. Consul a. Kiel, und
 Weller, Kfm. n. Fr. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Wilhelm, Kfm. a. Breslau, S. de Pologne.
 Se. Durchl. der K. u. K. v. Wittgenstein nebst
 Diener a. Berleburg,
 Widmeyer, Kfm. a. Ronndorf, und
 Weid, Dr. Arzt n. Fr. a. Posen, S. de Bav.
 Wolf, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.
 Wagner, Kfm. a. Riesa, und
 Witte, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.
 v. Wittenburg, Großhldr. a. Gdln
 Wülfing, Kfm. a. Hamburg, und
 v. Weide, Frau Rent. a. Braunschweig, Hotel
 de Prusse.
 Weisand, Rent. a. Sondershausen, und
 v. Wangenheim, Baron a. Danzig, gr. Baum.
 Winter, Kfm. a. Hamburg, Stadt Gotha.
 Wedekind, Kfm. a. Palermo, Lebe's Hotel garni.
 Wedemeyer, Kfm. a. Bremen, und
 Wiefend, Rgtbes. n. Frau a. Zwickau, Hotel
 de Russe.
 Wulfstieff Frau Hofrätin a. Sternberg, und
 Wulfstieff Adv. a. Wügow, Restaur. des Ber-
 liner Bahnhofe.
 Zeising, Bekker a. Giesleben, blaues Ros.
 Zwarg, Stöbes. a. Gnesen, Hotel de Pologne..
 Zill, Kfm. a. Hilden, Stadt Frankfurt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 15. Juli Berg.-Märk. C.-B.-Act. 139 1/2; Berl.-Anhalt.
 202 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 224 1/2; Berlin-Stettiner 133;
 Bresl.-Schweid.-Freib. 141 1/2; Gdln-Mind. 249 1/2; Cosel-Derb.
 57; Galiz. Carl-Ludw. 100 3/4; Mainz-Ludwigshafen 129;
 Wecklenb. 77 3/4; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 72; Oberschl. Lit. A.
 171 1/2; Destr.-Franz. Staatsb. 112 3/4; Rhein. 115 3/4; Südbahn
 (Lomb.) 131 1/4; Thür. 134 1/2; Warschau-Wiener 69 1/4; Preuß.
 Anleihe 5 1/2 105 7/8; do. 4 1/2 101 7/8; do. St.-Sch.-Scheine
 3 1/2 91 1/2; Destr. Nat.-Anl. 69 7/8; do. Cred.-Loose 76;
 do. Loose von 1860 85 3/4; do. von 1864 51; do. Silber-
 Anleihe 74 3/8; do. Bank-Noten 93 3/8; Russ. Prämien-Anleihe
 86 7/8; do. Poln. Schahoblig. 72 1/8; do. B.-Noten 81 5/8;
 Amerikaner 76 1/2; Braunschw. Bank-Actien 84; Darmst. do.
 91 1/8; Dess. do. 89 1/4; Disc. Comm.-Anth. 102; Genfer
 Cred.-Act. 41; Geraer B.-Act. 106 1/4; Goth. Priv.-Bank-
 Act. 102 1/2; Leipz. Cred.-Act. 84 7/8; Meim. do. 101 3/8; Preuß.
 B.-Anth. 149; Destr. Cred.-Act. 83; Weimar. Bank-Actien
 105 3/8. Wechsel. Amsterdam l. S. 143 3/8; Hamb. l. S. 152 1/8;
 do. 2 M. 151 3/8; London 3 M. 6.23 1/2; Paris 2 M. 81 1/12;
 Wien 2 M. 92 3/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg
 l. S. 90; Bremen 8 Tage 110 7/8.
 Wien, 15. Juli. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen
 75.20; Metall. 5 1/2 70.20; Staatsanl. v. 1860 91.55; Bank-

Act. 795; Actien der Creditanstalt 177.90; Silberagio 107.—;
 London 109.50; l. l. Münzduc. 5.23. Börsen-Notirungen
 v. 14. Juli. Metall. 5 1/2 70.10; do. 4 1/2 101.—; Bankact. 794.—;
 Nordb. 169.80; mit Verloofung vom 3. 1854 85.—; National-
 Anl. 75.50; Act. der St.-E.-Gesellsch. 180.70; do. der Cred.-
 Anst. 177.80; London 109.25; Hamburg 81.—; Paris 43.40;
 Galizier 192.75; Act. d. Böhm. Westb. 164.50; do. d. Lomb.
 Eisenb. 210.—; Loose d. Creditanst. 122.40; Neueste Loose 91.40.
London, 15. Juli Mittags. Consols 90 1/4.
Paris, 15. Juli. 3 1/2 Rente 67.60. Italien. neue
Anleihe —. Italien. Rente 65. Credit-mobilier.
Actien 745. 3 1/2 Spanier —. 1 1/2 Spanier —.
Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-
Actien 425. Lomb. Eisenb.-Actien 488.75. —
67.70, 67.75, 67.57, 67.70, 67.50. Belebtest
schließend.
 Berliner Productenbörse, 15. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 47—66 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco
 30—36 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —,
 pr. d. M. 25 nach. — Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 14 1/2 matt,
 pr. d. M. 14, Sept.-Oct. 14 1/4, April-Mai 66 14 1/2 flau.—
 Roggen pr. 2000 Pfd. loco 42 1/2 nach, pr. d. M. 42 1/4, Sept.-
 Octbr. 43 3/4, Frühjahr 66 46 matt. — Rüböl pr. 100 Pfd.
 loco 14, pr. d. M. 14, Septbr.-Octbr. 14 1/8, April-Mai 66
 14 1/8 matt.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 15. Juli Ab. 6 U. 19° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.